

Vom Kriege.

Wien, 31. August.

Das gesammte Interesse, welches sich dem Kriegsschauplatz zuwendet, wird jetzt von der Armee des Marschalls MacMahon in Anspruch genommen. Nach einer aus Pont-a-Mousson zugegangenen Nachricht soll sich dessen Hauptquartier westlich von Rheims befinden. Nach einer in vertrauten Kreisen von Paris zirkulirenden Version soll zwischen ihm und Bazaine im Einverständnisse mit Pasko ein geheimer Plan vereinbart worden sein, der dahin geht, MacMahon solle die Armee des Kronprinzen an sich vorbegeben lassen und dann hinter dem Rücken der gegen Paris vorrückenden preussischen Armee eine Vereinigung mit der in Metz eingeschlossenen Armee Bazaine's anstreben, nach dieser Vereinigung über die Zernichtungsbatterie herfallen, dieselbe erdrücken und dann dem Kronprinzen in den Rücken fallen, um sodann dieser Armee eine Katastrophe (etwa unter dem Namen von Paris) zu bereiten. So abenteuerlich dieser geheime Plan klingen mag, so wird von sachmännischer Seite zugesagt, daß die Ausführung keine Unmöglichkeit ist. Sollte es, urtheilt die „Wesbrg.“, MacMahon gelingen sein, die Straße von Montmedy zu erreichen, so ist das Mandat der Vereinigung als gelungen zu betrachten.

Sämmtliche Korps der deutschen Armee, bis auf das vierte und sechste norddeutsche, haben jetzt vor dem Feinde gestanden und mit Ausnahme etwa der vor Straßburg zurückgebliebenen badiischen Division erhebliche Verluste erlitten. Die Gesamtverluste vor dem Feinde müssen die Ziffer von 50.000 Mann schon überschritten haben. Rechnet man dazu einen Abgang an Kranken mit 8 Prozent der Heeresstärke (in Friedenszeiten sind etwa 4 Prozent Kranke), so ergibt das einen Abgang von etwa 100.000 Mann von dem in Frankreich stehenden Heere von 600.000 Mann. Diese Angaben sind preussischen Quellen entnommen, also für die preussische Armee gewiß die günstigste Berechnung. Man hätte also meinen sollen, daß die im Süden begriffene Reserve-Armee bestimmt sind, auf dem französischen Kriegsschauplatz aufzumarschiren; dem ist aber nicht so, die Reserve-Armee sollen gegen die Neutralen gerichtet sein; wenigstens läßt sich die „R. Ztg.“ folgendermaßen aus:

Wir vermuten, daß die Armee, welche am Rhein zusammengezogen werden soll, zunächst zum Nachschub für unsere in Frankreich operirenden Truppen dienen wird, nebenher aber auch die Bestimmung hat, gegen etwaige gegen uns gerichtete Schritte Italiens, dessen Haltung fortwährend eine unsihere ist, ein Gegengewicht zu sein. Auch die beiden anderen Divisionen sind damit erklärt, daß die Organisation der neutralen Mächte nicht durchwegs eine beratige ist, daß man von Vorsichtsmaßregeln absehen könnte. Die Armee am Rhein wird übrigens aus nord- und süddeutschen Reserven bestehen und vom Großherzog von Mecklenburg commandirt werden.

Die Belagerung Straßburgs hat bereits das traurige Resultat aufzuweisen, daß der Münster zur Ruine gemacht wurde. Die Belagerung von Metz hat noch nicht begonnen, dagegen ist die Zernichtung vollständig. Man schreibt hierüber preussischerseits aus Marly vom 21. d.:

Metz ist nun vollständig durch das 1., 2., 3., 9. und 10. Armeekorps und die Reserve-Division Kommer unter dem Oberbefehle des Prinzen Friedrich Karl einnimmt. — Der Marschall Bazaine ist mit dem größten Theile des französischen Armeekorps mit eingeschlossen und stützt sich auf Metz. — Von hier aus sieht man einen großen Theil des französischen Lagers am Fuß des Fort Cointant. In Metz ist Alles rege und lebendig; soeben wird Generalmarsch geschlagen und gelassen; Lokomotiven fahren zwischen der Stadt und den Festungswerken; es scheint, daß man schwere Geschütze von einer Position zur anderen bringt. — Nach allen eingegangenen persönlichen Erkundigungen ist Metz sehr wohl und stark besetzt, ein vortheiliger Angriff unsererseits würde uns große Opfer kosten. Auch soll die Festung wohl verproviantirt und die Garnison guten Muthes sein; dann auch desto größeren Raum für uns, wenn wir Metz genommen oder zur Uebergabe gezwungen haben. — Wir liegen 1/2 Stunde vor Metz und ich habe, wenn ich den rechten Hügel von Marly besteige, die herrliche Aussicht auf die ganze Stadt und alle Festungswerke.

Hier liegt das 2. Armeekorps unter General von Manteuffel. — Heute fortwährendes Blasen unserer Vorposten, dazwischen dann und wann Kanonenschüsse. — Auf den äußeren Höhen ringsum werden von unseren Truppen Schanzen aufgeworfen, und unsere schweren Belagerungsgeschütze (die Däppler Brunnen) sollen morgen hier antommen. Die Scene hat sich also einigermaßen hier verändert, und unsere höheren Officiere sind der Ansicht, daß der Kronprinz mit seiner Armee noch nicht unmittelbar auf Paris losgehen, sondern erst in seiner jetzigen Stellung verharren und die Ereignisse um Metz abwarten wird. — Es heißt, der Kaiser sei bei der Armee Bazaine's und mit eingeschlossen (?); es sind die schärfsten Befehle gegeben, keinen Menschen, weder vor- noch rückwärts mehr durchzulassen. — Zudem ist dies schreibe, wird der Kanonendonner etwas stärker und man hört auch mitunter einige Mitrailleurknallen; bei Borny werden wohl unsere Vorposten wieder etwas weit vorgegangen sein.

Aus Paris, 28. August wird geschrieben: Die Nationalgarde der Paris umgebenden Orte über sich jeden Abend in den Waffen, und besteht bei Nacht die Wälle abwechselnd mit denen der innern Stadt. Eine Menge Bäder, Schuster, Wagner und Schmiede sind theils zur Armee

nicht von mir ist, den ich aber trotzdem anbete, der wird gegen die Preußen ziehen.“

Paul de Cassagnac und Robert Mißchel (der Letztere Mitarbeiter des „Constitutionnel“) sind in das erste Zavenregiment eingetreten.

Notizen.

Wien, 26. August. (Sinanzielle.) Wie man der „N. F. Fr.“ schreibt, genehmigt die ungarische Regierung Reichsschatzschneide in kleinen Apports ohne Zwangscur zu emittiren. Der Fester Reichstag hat Herrn v. Lengy bekanntlich schon vor zwei Jahren die Ermächtigung ertheilt, das eventuelle Deficit durch die Emittion von fünf Millionen Reichsschatzschneide zu decken. Von dieser Ermächtigung wird man nunmehr jetzt Gebrauch machen. Wenn man berücksichtigt, daß Ungarn seit dem Jahre 1867 einige selbstständige Anleihen aufgenommen und trotzdem jetzt zu Reichsschatzschneide seine Zuflucht nimmt, um das durch die Creirung der Honvéds entstandene Deficit zu decken, so haben wir keine Ursache, die Einführung des finanziellen Dualismus zu beklagen. Was die ungarischen Reichsschatzschneide betrifft, so werden sie auf bestimmte Termine ausgestellt und mit Zinsen dotirt sein. Die Annahme derselben ist eine freiwillige, und wird es sich bald zeigen, ob sie sich lange im Verkehr erhalten oder ob sie nicht bald in die königlichen Kassen zurückströmen werden.

Der aus einem siebenbürgischen Kloster entstrungene berühmte Kloster Alexander Popovitsch und dessen Stiefsohn Georgie Porfir treiben jetzt in der Moldau ihr Unwesen, wofür sie an der Spitze einer Räuberbande von etwa 17 Mann erst unlängst wieder im Districte Suceava mehrere Räuberzettel verübten und sich sodann in die Reichsflucht begab.

(Rieserungen für's Mexar.) Das „Beste Journal“ will von glaubwürdiger Seite erfahren haben, daß die ungarische Lebensversicherungsgesellschaft 60,000 Paar Schuhe und die komplette Lederbekleidung (Tornister, Riemenzeug und Barontische) für 30,000 Mann für die ungarische Regierung schenken zu liefern übernommen hat.

(Kobitzlan.) (Kobitzlan.) Von Siebenbürgen schreibt man dem N. Fr. Nr. 1, daß Graf Nikolaus Kobitzlan, gewesener Obernotar des Fester Komitates, sich in Klein-Bun aufhält.

(Kufst.) Die „badiische Landeszeitung“, ein quasi offizielles Blatt, nennt es in Paris, daß die preussischen Soldaten von einem kleinen Dorfe im Elsaß — Wörschen — 300,000 Frcs. Brandschadung erlitten.

(Zagib.) Man meldet aus Berlin: vom 28. August. Verlorenen Rütow wurde der Frau eines im Felde stehenden Wachtmeisters vom Garde-Artillerie-Regiment die Trauerkunde, daß ihr Mann in der Schlacht bei Rezonville gelieben. Die Unglückliche, Mutter von sechs Kindern, ging nach dem Boden und erkämpfte sich.

abgegangen, theils in die Forts vertheilt worden. Eine Anzahl kleiner Boote wurde von der untern Seine durch Paris transportirt, um auf der Seine und Marne oberhalb Paris zu operiren, jedes Boot trägt eine Kanone. An der Marne sind die überflüssigen Brücken geiprennt, die anderen besetzt. Von Ocherbourg, Brest und Toulon kommen Tag für Tag lange Züge von Kanonen um auf die Wälle gebracht zu werden. Die Mobilgardes rücken Bataillon auf Bataillon aus den Provinzen in Paris ein; 600 freiwillige Corsicaner sind angekommen; drei in Paris gebildete freiwillige Bataillone, Schützen MacMahon's genannt, sind zu dessen Armee nach der Maas abgegangen.

Von preussischen Gefangenen sind 400 in Soissons angekommen. Der Bahnhof von Schlettstadt, der außerhalb der Festung liegt, wurde vom Commandanten von Schlettstadt verbrannt. Vor Pfulzburg haben die Preußen drei Batterien gebaut, welche jedoch bis jetzt wenig Schaden gethan; in der Festung commandirt ein Oberst-Leutnant der Cavallerie Namens Fionelle.

Im Innern der Pariser Befestigungen stehen jetzt schon 30.000 Ochsen und 100.000 Hammel, so daß für zwei Monate frisches Fleisch gedeckt ist; an Brodstoffen ist verhältnißmäßig noch weit mehr aufgehäuft.

Pont-a-Mousson, 22. August. (Von einem Preußen.) Das Gesicht des Generals Boyer, welcher vor einigen Tagen wegen angeblichen Sichlebens zurücktrat, wurde hervorgezogen, wie mir von eingeweihter Seite mitgetheilt wird, durch zwei gut abgefaßte Depeschen vom Kronprinzen, worin der Kronprinz herzlich dankt für die von General Boyer verbesserten Pläne Moltke's. Moltke fand aber diese Verbesserungen eben nicht gut, indem das Eintreffen der badiischen Division vor Straßburg hätte um volle 18 Stunden früher sein können; dadurch wäre die Mobilgarde, die jetzt allerdings nur 1500 Mann stark ist, abgezeichnet worden. General Boyer, anstatt nach Vorchrift sich zu beilen, blieb 18 Stunden auf Raft liegen.

(König Wilhelm, Graf Bismarck und Moltke auf dem Stro.) Nach der Schlacht vom 16. bei Metz, welche gegen Abend endete, war natürlich auf 3 Meilen in der Runde jedes Haus mit Verwundeten überfüllt, so daß im Biouac zu Bienville kaum ein Zimmer für den König aufzutreiben war; endlich nach langem Warten wurde ein Zimmer beim Maire für den König so weit in Stand gesetzt, daß sich in demselben ein Feldbett, ein Stuhl und Tisch befanden. (Alles Gepäck blieb blieb in Pont-a-Mousson.) Als der König beim Eintreten in's Zimmer von dieser Verlegenheit hörte, fragte er rasch: „Und wo bleibt Moltke und Bismarck?“ — „Sie sind noch nirgend.“ — „Laden Sie die Herren ein, hier mit mir campiren; da nur ein Feldbett vorhanden ist, verwenden Sie dies für die Verwundeten; lassen Sie hier Stro aufbreiten, einige Decken darauf, nun wird es wohl gut sein für uns Drei.“ sagte der König lächelnd. Und so geschah es; die drei Männer campirten die regnerische Nacht hindurch zusammen auf Stro in einem kleinen Zimmerchen.

(Verkleidete Feldprediger und Johanniter. Auszug aus dem Kriegsgeschichts-Protokoll, aufgenommen am 21. d. M. im Feldlazareth zu Saardbleu.) Rittermeister Hüsterberg vom 10. Infanterieregiment lag in der Nacht vom 18. auf den 19. verwundet auf dem Schlachtfelde von Gorze. Als er nach einer Dohnnacht gegen Morgengrauen zur Besinnung kam, sah er vier Gefaltene schweigend umherstehen; als einer derselben näher kam, sah er ganz deutlich das Zeichen der Johanniter auf seinem Arm. Er wollte den Mann um Hilfe anrufen, aber die Stimme versagte ihm bei dem Anblick, der sich ihm darbot. Der Mann mit dem Johanniterkreuz rief die drei anderen Gefaltene zu einer Gruppe Verwundeter und Todter, „sag in meiner Nähe“, heißt es in diesem Protokoll, ich erkannte deutlich einen Mann im Feldpredigerornat und zwei Johanniter. Als die Männer bei der Gruppe angekommen, begannen dieselben mit Meßer und Schere die Uniform auf der Brust jedes Einzelnen zu öffnen; wer sich etwa noch bewegte, wurde mit den Händen erzwungen; wenn sich auf der Brust nichts fand, begannen sie die Taschen und Hände zu durchsuchen, jeder Ring an der Hand eines Todten oder Verwundeten wurde mit dem Finger abgeschritten. Die Prestidigitanten rückte der Prediger zu sich. Da näherten sich die Hyänen der Stelle, wo ich lag; mühsam versuchte ich mich aufzurichten, um Hilfe zu rufen, da hatte mich jedoch schon der Eine bemerkt und sprang auf mich zu; ich rief aus Leibeskräften, zwei dieser Kerle ließen vorwärts, um als Waade zu stehen. Glücklicherweise fühlte ich, daß mein sechslosiger Revolver neben mir lag; ich drückte los, der Feldprediger fiel verwundet nieder, die Anderen entflohen, wurden jedoch von der herbeikomenden Feldwache noch eingefohlt.

Die Untersuchung ergab daß die verkleideten Johanniter Feldhyänen waren, und zwar ein Gasmirch aus Düren, sehr wohlhabend, und 3 Belgier, die in Stollberg im Blei-Bergwerk angeheilt sind. — Man fand bei denselben an 80 mehr oder minder wertvolle Ringe (einige, die noch am abgehakten Fingerring steckten), an 300 Uhren, Goldstücken und Börsen, Spauletts. Der Werth der Sachen beläuft sich auf 2000 Thaler. — Diese Hyänen wurden nach Koblenz abgeführt.

Berlin, 31. August. Wolff's Bureau meldet aus Grandpré unterm 30. d.: Das Dorf Woney zwischen Vouziers und Otisy, von Infanterie, namentlich von Turcos besetzt, hoch und stark gelegen, wurde gestern von zwei abgeessenen Hüparen Schwadronen erstickt und die Besatzung gefangen genommen. Drei Garde-Ulanen brachten Abends zwei Generalstab-Offiziere MacMahon's als Gefangene ein.

Berlin, 31. August. Der Staatsanzeiger meldet aus dem Hauptquartiere des Obercommandos der zweiten Armee: Nach einer auf dem Schlachtfelde von Metz am 18. August gefundenen Instruction des Marschalls Bazaine, welche genau mit den Voraussetzungen übereinstimmt, welche der commandirende General des dritten Armeekorps nach der Schlacht am 16. August über die Bewegungen und Absichten des Feindes gewann, war der Plan des Feindes, auf der Straße Metz-Mars-la-Tour-Verdun abzumarschiren, wenn die auf die Straße Metz-Gonflans-Verdun gewiesenen französischen Corps in gleicher Höhe mit dem ersten wären.

Officiell wird aus Varennes, 30. August, halb 3 Uhr Nachmittags, gemeldet: Die Avantgarde des zwölften (sächsischen) Armeekorps hatte heute Nachmittags ein glückliches Gefecht bei Nonant (zwischen Vuzancy und Senay) mit Truppen des französischen fünften Armeekorps (Wimpfen, früher Faily). Die Eisenbahn Thionville-Paris ist zwischen Thionville und Metziers an zwei verschiedenen Stellen durch die feindliche Detachements unterbrochen worden.

Telegramm an die Königin Augusta. Varennes, 30. August, 3 Uhr 30 Min. Nachmittags. Wir hatten gestern ein siegreiches Gefecht durch das vierte, zwölfte (sächsisch) und erste bayerische Corps. MacMahon geschlagen und von Beaumont bis über die Maas bei Mouzon zurückgedrängt. Zwölf Geschütze, einige tausend Gefangene und sehr viel Material in unseren Händen. Verluste mäßig. Ich kehre soden auf das Schlachtfeld zurück, um die Früchte des Sieges zu verfolgen. Möge Gott uns seiner gnädig helfen wie bisher. Wilhelm.

Die „Provinzial-Correspondenz“ legt die Maßnahmen dar, welche es MacMahon unmöglich machen, unbemerkt gegen Metz zu marschiren. Des Königs Hauptquartier sei in Metz-ehould (Champagne). Nach dem Staatsanzeiger ist es Clermont (Argonne), nach noch neueren Berichten in Grand-Pré. — Die Kreuzzeitung sagt: Es sei Verthändigung an der Menschheit, wenn nicht über die Brutalität der französischen Kriegführung ein Strafgericht ergehe. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erklärt,

die französischen Freischützen würden nicht als Kriegsgefangene behandelt sondern mit Einschließung, beziehentlich 10 Jahren Zwangsarbeit bestraft werden.

Berlin, 1. September. Die „Prov. Corr.“ zählt die gegen MacMahon ergriffenen Maßnahmen auf. Steinweg verfaßte bereits die vierte Armee. Der Kronprinz erhielt für die Schlacht bei Wörth das eiserne Kreuz erster Klasse, lehnte dasselbe jedoch mit der Erklärung ab, die Auszeichnung gebühre dem General Blumenthal, der hierauf auch die Auszeichnung erhielt.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erklärt, die französischen Freischützen würden nicht als Kriegsgefangene behandelt werden.

Karlsruhe, 31. August. Die Straßburger Garnison machte abermals einen erfolglosen Ausfall; die Schützengräben sind bereits bis auf 600 Schritte vom Glacis vorgeschoben. Bei Bellingen zerstörten Mobilgardes den Telegraphen.

Paris, 31. August. Der „Figaro“ versichert, Marschall Bazaine habe Montags die Cavallerie des Prinzen Friedrich Karl übermümpelt, welche hiebei vollständig vernichtet worden sein soll. In Folge dieses Erfolges sollen die beiden Armeen Bazaine's und MacMahon's Stellungen eingenommen haben, welche ihren Rücken vollständig sichern.

Brüssel, 30. August. Das Hauptquartier MacMahon's ist heute in Montmedy, die Avantgarde ist bereits 2 Meilen vor Metz. Die Armee des sächsischen Kronprinzen folgt in Eilmärschen nach, doch haben die Franzosen einen andertalbhändigen Vorsprung. Die Armee des preussischen Kronprinzen könnte erst in vier Tagen wieder bei Metz concentrirt sein. Die vor Longwy stehenden preussischen Truppen haben sich zurückgezogen.

Brüssel, 31. August. Das preussische Hauptquartier soll zwischen Clermont und Menchoboul sein. Die Lage der Fremden in Paris ist trostlos, es geschieht Alles, um gegen die Deutschen aufzutreten. Der „National“ sagt, es werde auf dem Lande gegen die Liberalen gehetzt und sei deren Leben bedroht.

Brüssel, 31. August. Die „Independance“ meldet aus Florenville gegenüber Gaignan: Nachdem MacMahon in der letzten Schlacht bis zu den Höhen von Baur zurückgeworfen wurde, erneuerten heute die Deutschen die Schlacht und besetzten Gaignan. MacMahon zog sich nach Sedan zurück, wo dessen Einschließung wahrscheinlich sei. Die preussischen Truppen eroberten vier Mitrailleur. Der Kampf näherte sich der belgischen Grenze bis 10 Kilometer.

Inland.

Warschau, 1. September. (Orig. Corr.) Der besonnenere Leser wird die Bemerkungen und Fragen, mit welchen die löbl. Redaction der „Hermannstädter Ztg.“ in der Nummer 212 v. 31. August d. J. die aus dem „Glenbe“ übernommene Silderung siebenbürgischer Administration und Justizpflege zu begleiten für angezigt erachtete, nur wärdigen können.

Ich komme viel in Siebenbürgen herum und muß zu meinem aufrichtigen Bedauern gestehen, daß die Reiseeindrücke, welche vom „Glenbe“ der Deffentlichkeit übergeben wurden, von dem betreffenden Touristen allem Ansichine nach im Oberalten Komitate aufgenommen worden sein müssen. Seit der Mißwirtschaft, welche von dem nunmehr zwar etwas zu spät abgetretenen Regierungskommissar Michael Mitó unglücklichen Angehens dort ihr Brutest hat, sind die Bewaltungs- und Rechtsverhältnisse, der persönliche Schutz so möglich noch mehr zum Desperatwerden.

Ein Oberrichter — denke ich — sollte, wenn die Bezeichnung „Richter“ an und für sich kein leerer Begriff, keine Verhüllung ist, mindestens die Richteramtprüfung abgelegt haben. Da sich der jetzige Oberrichter des Oberalten Komitates, Graf Gabriel Bethlen, sich die bezügliche Diplom in der eleganten Conditorei Ruggler's auf dem Pesther Josephsplatz — wenn auch nicht in bekannter Baron Widmann'scher Weise — erworben, oder unter Garibaldi in minder süßem Wege bei Apromonte erschaffen hat, mag ich nicht untersuchen; erhebliche Zweifel wage ich aber zu hegen, daß der erste Graf seine juristischen Studien wirklich absolvirt hat, sonst hätte er es als Oberrichter sicherlich nicht gesehen lassen, daß der ephorische Vorrichter Lodor Stojan, dessen Fall in diesem Blatte illustrirt wurde, gegen alles Recht, so nur nachsichtig, ohne Offenlassung einer Frist zur Berufung an die höhere Instanz seines Amtes entsetzt und obendrein von der klägerischen und zugleich als richterliche Behörde fungirenden Instanz in die Rollen verurtheilt werde.

Das juristische Axiom, daß der Richter nicht zugleich Richter in der eigenen Sache sein soll, gilt hier als terra incognita. Weil ein Dorfrichter, seiner Pflicht und dem Gesetze gemäß, ein Zeugniß unterschreibt, daß Peter oder Paul der Besizer dieses oder jenes Grundstückes in der Gemeinde seit so und so viel Jahren ist, wird er der Ausstellung falscher Zeugnisse beschuldigt und im Verwahrungsweg abgesetzt, anstatt vor das Kriminalgericht gezogen zu werden, wofür doch der Fall gehört, wenn derselbe wahr ist.

Das Ergüßliche an der Sache ist noch der Umstand, daß die ganze Prozedur gegen Stojan auf Grund der Aussage eines wegen verschiedener Verbrechen eingekerkerten und seither auch in Kriminalhaft gezogenen berichtigten Individuums eingeleitet und ohne Verhaftung des Beweismittels, das als Anhaltspunkt des sogenannten Urtheiles hätte dienen können, auch durchgeführt wurde. Der ohne jeglichen haltbaren Grund gemachte Dittobestand hat an das Ministerium des Innern returtirt. — Die Regierung hat in diesem Komitate eine Herkulesarbeit, denn der Augiasstall ist da ein gar arger. Die Parteigerungen haben da Dimensionen angenommen, daß in deren Beistand schon die Dorfrichter einbezogen werden; es erinnert das an die hochkomischen Tragödien, wo Alles sterben und zuletzt — damit ja Niemand am Leben bleibe — auch der Lampenanzünder sich mit der Lichtsähere vor den Augen des „grüselnden“ Publikums umbringen muß. Der Unterschied ist nur der, daß dort Komödie, in Oberalta aber bitterer Ernst gespielt wird, welcher um so gefährlicher und unabwehrbar ist, je mehr dabei die Sicherheit der Person und des Eigenthums zwischen Lüthe und Angel gebrängt wird.

Ueber die Zustände will ich morgen schreiben, meinen heutigen Brief aber mit einer heiteren Episode schließen. Ein Theil der Morosvárscher israelitischen Bevölkerung ist sehr ungehalten über eine Zolllosigkeit, die — ihrem Urtheile nach — der Oberkonditorier Michael Mitó sich dadurch zu Schulden kommen ließ, daß er zu dem aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät gegebenen Diner als offizieller Vertreter der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde nicht den vom k. ung. Kultusministerium ernannten Distriktsvorstand, sondern einen andern reichern Israeliten einlub, dessen offizielle Stellung höchstens durch den Besitz mehrerer Brauereibrennereien und Schweinefästungen definiert werden könnte. Dabei meint die durch diese Einlabung sich verletzt fühlende Partei, der Oberkonditorier habe dem israelitischen Schweinefäst den Vorzug eingeräumt, weil in der Brennerei des Vorzugtzen aus 10 Schweine des Oberkonditoriers — ob gratis oder gegen Bezahlung? ist rein Nebensache — geerntet werden. Bekanntlich sind die Israeliten praktische Leute, aber auf offizielle Conventenzen scheinen sie — und handelte es sich auch nur um ein Couvert — dem doch etwas halten zu wollen.

Pest, 31. August. Gegenüber der Behauptung der czechischen Blätter erklärt der „Pesther Lloyd“: Graf Andrassy habe weder direct noch indirect auf eine Aktion in der czechischen Frage Einfluß genommen. Der Standpunkt der ungarischen Regierung sei: Festhalten an dem Dualismus, Nichtemischung in die innerösterreichischen Angelegenheiten, Bestand der Delegationen, wobei der Modus des Zustandekommens den Vätern und der Regierung Oesterreichs überlassen bleibt.

Pest, 31. August. als Präsident des Königs abgelegt.

Wien, 31. August. Reichsbrauch am 5. Tage wird auf den 2. Das N. F. Fr. werden auf den 2. Das „Tagbl.“ rungen der Itoler, ein solidarischer Vorg zugend.

Die Pferdeliefer tigem Tage definitiv. Wie die „Pesther“ Ersparbataillone bereit Wien, 1. September. Die „Pesther“ entschieden sein, noch gegeben und Graf S. Der N. Fr. Wien eine austro-itali Frankreichs proponire Wien, 1. September. 1864er Kofe war 1692 Kr. 90 Hau Nr. 86 dritter Treffe. Orszag, 31. August. erklären, nur unter Anderen wurden gew. Orszag, 31. August. bereitet, dessen Ankun Jun 68 r u d es ab, ein bedingtes Entwicklung in Prag, nicht auf's Aeußerste. Praga, 30. August. von der Regierung u den Landtag. — Oersf's Vorbereitungen e erhalten.

Praga, 31. August. wegen des Landtags Man spricht die Oberlandmarschall Gegenhand der Distric dies „man spricht“ u sagt gewesen sein, un berechtigten. D. Neb. Praga, 1. September. Abgrenzung der böhm nationaler Beziehung. Die Geschehen worten. Deputirt ist Dreißig französisch entflohen.

LeMBERG, 1. September. men in den Reichsbra in welcher gesagt war Abg. Frankl sehr ene Der Landtag ne zug den Resolutionsan jurüd.

Berlin, 30. August. erbat sich vom Staat Reservearmee in Schle wordenen Aufschließen ferearmee in Schle rechtefertigt wurde.

Berlin, 31. August. licht einen Artikel, über „Leibbringen“. In der rissenen Länder sind f griffes gegen Deutsche von der deutschen Heer Lande, wie hätte nach Siege erungen würd treten sollen, daß die hieterrich verlangen, gangspunkte für deut machen?“

Der Artikel sag angenommenen neutri nicht Halt gebieten n gungen ein wesentliche Welt aber ist sich be Uebergewicht über an sogenannte europäische festen und geschickten gen den alten Rubel Berlin, 31. August. meißter Engel und sammlung von Notak ruf an das deutsche f fordert. In der letzte Berichte, daß eine fre zu beschränken. Dem beraten. Das Volk Weichheit des Königs Zustände zu schaffen, besser als bisher verb ichen Reiches begünte München, 31. August. 3 von Paris aus gewi Berlin, 30. August. und Johnson protekt Anschuldigungen, welche Vertheidigung des B Der Minister f er habe die Worte, n sie werden morgen in zeugung aus, daß es Patriotismus.

Picard insinuit geheime Regierung e Chevreau prot von Eintracht sprech

gefangene behandelt... (left margin text)

Paris, 31. August. Herr Salomon Szajgo hat gestern den Sitz als Präsident des ungarischen Staatsrechnungshofes in die Hände des Königs abgelegt.

Wien, 31. August. Die Regierung hält fest an der Absicht, den Reichsrath am 5. September zu eröffnen. Der Schluß sämtlicher Landtage wird auf den 2. 1. M. in Aussicht genommen.

Das „N. Ftbl.“ meldet, die Artillerie, Kavallerie und Fußweifen werden auf den Kriegszustand komplotirt.

Das „Tagbl.“ erfährt aus Prag, im Deklarantenklub sollen Erklärungen der Tiroler, Krainer, Triestiner und Dalmatiner eingetroffen sein, ein solidarisches Vorgehen mit den Czechen in der Reichsrathswahlfrage zuzugewandt.

Die Pferdebesitzerungen für die österreichische Armee wurden mit heutigem Tage definitiv eingestellt.

Die „Deutscherische Correspondenz“ aus Breslau erfährt, sind die Ersatzbataillone bereits mit den Landwehrtheilen nach Frankreich nachgerückt.

Wien, 1. September. Graf Botocci soll, wie versichert wird, fest entschlossen sein, noch vor Eröffnung des Reichsrathes zurückzutreten.

Die „Presse“ erfährt aus Stuttgart, Wamböckler habe seine Demission gegeben und Graf Spizberg sei an dessen Stelle berufen worden.

Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Florenz gemeldet, Minghetti solle in Wien eine austro-italienische Allianz zur Garantie der Gebietsintegrität Frankreichs proponiren.

Wien, 1. September. Bei der heute stattgefundenen Verlosung der 1864er Lose wurden folgende Serien und Nummern gezogen: Serie 1692 Nr. 90 Haupttreffer, Serie 1813 Nr. 79 zweiter, Serie 1699 Nr. 86 dritter Treffer; sonstige Serien 372, 3351, 3488, 3919, 3551.

Prag, 31. August. (Landtagssitzung) Die Klerikalen und Slowenen erklären, nur unter Reichsverwahrung in den Reichsrath zu wählen. Unter Anderen wurden gewählt: Rechbauer, Wajser, Stremayer und zwei Klerikale.

Prag, 31. August. Hier werden bereits Gemäcker für den Kaiser bereitet, dessen Antritt zur Ausstellung nun gewiß ist.

Junshbrud, 31. August. Der Landeshauptmann Grebner lehnte es ab, ein bedingtes Gelöbniß anzunehmen; die Klerikalen warten auf die Entwicklung in Prag, von wo übrigens gemahnt wurde, die Gelöbnißfrage nicht aufs Neue zu treiben.

Prag, 30. August. Die „Narodni“ erklären, nur wenn die Czechen von der Regierung und dem Adel feste Bürgschaften erhalten, gehen sie in den Landtag. — Gerüchweise verlautet, daß hier zum Empfange des Kaisers Vorbereitungen getroffen werden. — Wieltsky soll das Justizportfeuille erhalten.

Prag, 31. August. Czechische Blätter greifen die Deklaranten wegen des Landtagsintrittes an.

Man spricht hier von einem Briefe des Grafen Andráffy an den Oberkanzler Grafen Nostitz, der im Klub der Feudalen und Czechen Gegenstand der Diskussion gewesen sein soll. (Derjelbe dürfte aber, wenn dies „man spricht“ überhaupt eine Begründung hat, wohl kaum so abgefaßt gewesen sein, um „Nostitz“ u. s. w. zu den bekannten Angriffen zu berechtigen. D. Red. b. B. K.)

Prag, 1. September. Das Ausgleichscomité hat eine nationale Abgrenzung der böhmischen Landbezirke angeregt, eine Verständigung in nationaler Beziehung ist möglich, in staatsrechtlicher ausschließlos.

Die Czechen wollen die Kaiserbotschaft mit einer Resolution beantworten. Deputirte ist dem deutschen Landtagsklub beigetreten.

Dreißig französische Kriegsgefangene sind von Reize nach Böhmen entlassen.

Kemmerg, 1. September. Schmolka wurde mit 70 gegen 60 Stimmen in den Reichsrath gewählt. Gegen die Rede des Abg. Zpykiewicz, in welcher gesagt war, im Reichsrath herrsche der Judenthum, protestirte Abg. Frankl sehr energisch.

Der Landtag nahm die Adresse an den Kaiser unwe ändert an. Schmolka zog den Resolutionsantrag wegen Verwahrung bei den Reichsrathswahlen zurück.

Ausland.

Berlin, 30. August. Der österreichische Gesandte Graf Wimpffen erbat sich vom Staatsrath die v. Thile Aufschlüsse über die Aufstellung der Reservearmee in Schlesien; Graf Wimpffen soll von den ihm zu Theil gewordenen Aufschlüssen vollständig befriedigt sein, da die Bildung der Reservearmee in Schlesien ausschließlich mit den ökonomischen Rücksichten gerechtfertigt wurde.

Berlin, 31. August. Die „Provinzial-Correspondenz“ veröffentlicht einen Artikel, überschrieben: „Deutschlands Wünsche wegen Gtaß und Leibbringen“. In demselben heißt es: Die vom deutschen Reiche abgetrennten Länder sind für Frankreich Hauptstützpunkte eines drohenden Angriffes gegen Deutschland geworden. Wie hätte nach den glorreichen Siegen der deutschen Heere und nach der Eroberung der früheren deutschen Lande, wie hätte nach den schweren und theueren Opfern, mit welchen die Siege errungen wurden, nicht mit aller Macht die Ueberzeugung hervorzutreten sollen, daß die Ehre sowohl als die Sicherheit Deutschlands es gebietet verlangen, jener alten Schmach, daß deutsches Land zum Ausgangspunkte für deutsche Knechtung benützt wurde, nunmehr ein Ende zu machen?

Der Artikel sagt weiter: „Die europäischen Mächte werden treu ihrer angenommenen neutralen Stellung auch den Folgen des Krieges willfährlich nicht Halt gebieten wollen, insofern nicht durch etwaige Friedensbedingungen ein wesentlich europäisches Interesse verletzt würde. Das deutsche Volk aber ist sich bewußt, daß es auch in jenem Verlangen nicht ein Uebergewicht über andere Völker erhebt; das Verlangen bedroht nicht das sogenannte europäische Gleichgewicht, sondern ist lediglich eine Gewähr eines festen und gesicherten Friedens, den es für sich und für andere Völker gegen den alten Unbeherrschten Europas endlich erringen will.“

Berlin, 31. August. Eine gestern stattgehabte, vom Oberbürgermeister Seydel und den Abgeordneten Löwe und Unruh einberufene Versammlung von Notabilitäten aller Parteien nahm einstimmig einen Aufruf an das deutsche Volk an, welcher zu einer Adresse an den König auffordert. In der letzteren wird die Beunruhigung ausgesprochen über die Besuche, daß eine fremde Einmischung bemüht sei, den Preis unserer Kämpfe zu beschränken. Deutschland müsse die Förderung seiner Wahlfahrt allein beraten. Das Volk erneuere das Gelöbniß, treu auszubarren, bis es der Weisheit des Königs gelangt, unter Ausschluß jeder fremden Einmischung die Hände zu schaffen, welche das friedliche Verhalten des Nachbarvolkes besser als bisher verbürgen, die Einheit und Freiheit des gesammten deutschen Reiches begründen und gegen jede Anfechtung sichern.

München, 31. August. Die bairische Regierung bewilligte den von Paris ausgehenden österreichischen freie Wahlfahrt.

Paris, 30. August. (Sitzung des gesetzgebenden Körpers.) André und Johnston protestiren gegen die wider die Protestanten geschleuberten Anschließungen, welche bereit seien, ihr Leben und ihr Vermögen für die Vertheidigung des Vaterlandes zu opfern.

Der Minister des Innern brandmarkt diese unwürdigen Mandate, er habe die Worte, welche er jüngst gesprochen, in Druck legen lassen, und sie werden morgen in ganz Frankreich affisirt werden. Er spricht die Ueberzeugung aus, daß es für jeden Franzosen nur eine Religion gebe, die des Patriotismus.

Picard insinuirte, daß es hinter dem Rücken des Ministeriums eine geheime Regierung gebe. Chevreau protestirt dagegen; er sagt, der Augenblick, in dem man von Eintracht spreche, sei zu solchen Insinuationen nicht geeignet.

Paris, 30. August. Der National meldet hochentzündet: „In den Provinzen wird die Wuth der Bauern gegen die Demokraten geäußert, so daß sie jeden Liberalen für von den Preußen besessen halten. In Saumur verbrannte der Municipalrath müßsam die Demolirung des Hauses von Louvet, in Angers war das Haus von Segris sehr bedroht. Dies die Früchte zwanzigjähriger Gouvernements.“

Die Situation der Fremden ist unerträglich. Die Journale lägen Schauerberichte aus dem preussischen Lager vor, um das Volk zu erregen. Alle, die deutsch reden, fliehen meist nordwärts. Weil binnen drei Tagen auch dieser Ausweg voraussichtlich abgebrochen sein wird, ist vielstündige Bahnverpöpfung an der Tagesordnung.

Paris, 31. August. Der Minister des Innern veröffentlicht folgende Nachrichten unter Reserve: Der Feind scheint mit seinem Marsche auf Paris einzuhalten. Mac-Mahon legt seine Bewegung fort und hatte kein ernstes Gefecht zu bestehen. Chalons scheint entschieden geräumt zu sein. Die Nationalgarden des Departement Aisne und anderer Departements organisirten sich, um dem Feinde einen kräftigen Widerstand entgegenzusetzen.

Paris, 31. August. Die Abendausgabe des Journal Officiel enthält einen Artikel im Wochenbulletin. Derselbe konstatirt, daß Frankreich die gegenwärtige Sachlage mit einem Vertrauen und einer Energie ins Auge faßt, „welcher ganz Europa Anerkennung sollt“. Die Nation, ruhig und entschlossen, ist zu aller Aufopferung und zu allen Opfern bereit. Alle Franzosen begreifen, daß Einigkeit die erste Pflicht sei. Die Feinde werden vor sich nicht nur einen furchtbar bewaffneten Steinwall, sondern auch einen Wall von Patriotismus, Aufopferung, Energie und unbeflegbarer Hartnäckigkeit finden. Paris weiß noch nicht, ob es eine Belagerung auszuhalten haben wird, aber es erwartet festen Fußes eine solche Eventualität. Ganz Frankreich erhebt sich, alle Arme bewaffnen sich zur Vertheidigung des Vaterlandes. Die Hauptstadt und die Provinz wetteifern in glühendem Eifer. Ihre vereinten Bemühungen müssen uns den Sieg sichern.

Durch Decret vom 29. August wurde General Lamotteville zum Commandanten der Nationalgarde der Seine ernannt.

Paris, 1. September. In der gestrigen Kammer Sitzung gibt Keller Nachrichten bekannt über die patriotische Haltung der Bevölkerung Straßburgs angesichts der Beschließung und verlangt die Erneuerung der Kommission und deren Entsendung an den Oberthein zur Bewaffnung der Bevölkerung, die sich wie ein Mann erheben würde. Keller gibt das Verhalten der Preußen gegen Straßburg dem Unwillen Europas anheim. Die Kammer erhebt sich einmüthig zu Ehren Straßburgs, erklärend, die Stadt werde nie aufhören, französisch zu sein. Palisao schließt sich dem Lobe der Bewohner Straßburgs an, hebt aber hervor, daß die Haltung des Kommandanten, wie auch der Verlegung nicht minder lobenswerth sei. — Palisao weist den Antrag Kellers zurück und fordert das Vertrauen der Kammer. — Der Minister kündigt an, daß ein französisches Freikorps in badisches Gebiet eingedrungen sei. — Bisher sind von den Preußen 200,000 Mann kampfunfähig, und belaufen sich die täglichen Kriegskosten der Preußen auf 10 1/2 Millionen Francs. — Die Kammer wird den Antrag Kellers in der Abend Sitzung betreiben.

Florenz, 31. August. Minghetti soll in Wien Vorschläge gemacht haben wegen einer italienisch-österreichischen Allianz für Garantieung der Integrität des französischen Kaiserreichs. Man ist gespannt auf den Ausgang dieser Verhandlung.

Florenz, 31. August. Nach reservirten offiziellen Berichten hätte seit dem 29. eine Schlacht zwischen den Armeen des Kronprinzen und Mac Mahons begonnen.

Florenz, 29. August. Der römische Kriegsminister inspicirte heute seine Truppenaufstellungen an der Grenze. Unsererseits herrscht große Bewegung. Der norddeutsche Bund protestirte gegen das Schießen der Franzosen auf Parlamentäre. Prinz Napoleon ist unmittelbar nach Frankreich zurückgekehrt.

Neapel, 29. August. Zu Ehren des Kommandanten des österreichischen Geschwaders findet beim Präfecten ein großes Diner statt, wozu die Spitzen aller Behörden geladen sind.

London, 31. August. Die Einstellung des Personenverkehrs Paris-Boulogne ist bevorstehend.

Brüssel, 30. August. Der Postverkehr zwischen Rheims und Paris ist unterbrochen. Mehrere auswärtige Zeitungen Correspondenten wurden aus Paris ausgewiesen. Für die Stadt von Deutschen bewohnten Viertel La Villette und Belleville hat die Regierung Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Brüssel, 31. August. An die Meldung der Independance von der bevorstehenden Reise des Grafen von Flandern, Gemahls einer hohen-jollern'schen Prinzessin, nach Paris knüpft die friedliebende Emigration hier Friedenshoffnungen.

Kirche und Schule.

Ein Wort zur Mädchen Schulfrage.

Zu Anfang August d. J. wurde in der „Hermannstädter Zeitung“ zu dreimalen der Concurs zur Besetzung zweier „neuererter Lehrstellen“ an der hiesigen evangelischen Mädchenschule ausgeschrieben. Der Concurs lautete wörtlich:

„An der evangelischen Mädchenschule A. C. in Hermannstadt sind zwei neuererter Lehrstellen mit den Jahresgehältern von 400 fl. und 600 fl. öfter. Wäre zu besetzen. Bewerber um diese Stellen wollen ihre entsprechende instruirten, insbesondere mit dem Zeugniß über die mit gutem Erfolge bestandene Lehramtsprüfung aus dem Gebiete: der deutschen Sprache, der Geschichte und Geographie, oder aber des mathematisch-naturwissenschaftlichen Faches versehenen Gesuche bis zum 20. August 1870 bei dem gefertigten Presbyterium A. C. einreichen. — Unterzeichnet: das Hermannstädter Presbyterium A. C.“

Als die Mädchenschule braucht zwei Lehrer, welche die Prüfung aus den genannten Fächern abgelegt haben. Das Presbyterium fordert daher durch einen Concurs d.artige Candidaten auf, sich zu melden und dem Gesuche insbesondere das Zeugniß über die gut bestandene Lehramtsprüfung beizulegen. Die Candidaten melden sich und legen die verlangten Zeugnisse bei. Das Alles ist gar einfach; und es ist nur noch die Entschreibung des Presbyteriums übrig, um die Sache gänzlich zu erledigen.

Kurz vor Beginn des Schuljahres kommt wirklich das löbliche Presbyterium zusammen, — offenbar, um nun die eingelassenen Gesuche und Zeugnisse anzusehen, und nach Maßgabe derselben seine Entscheidung zu treffen, d. h. die Leiden entsprechenden Concurenten herauszusuchen und sie mit den zwei neuererter Lehrstellen zu betrauen.

So hätte man denken sollen. Aber die harmlosen Gemüther, welche nach dieser vokalischen Logik ihre Obkanten wankeln ließen, sollten eine merkwürdige Ueberausung erleben.

In der ersten Sitzung des löblichen Presbyteriums nämlich — wird jener Concurs, den doch dieses selbige Presbyterium ausgeschrieben hat, — ganz ignoirt, die zwei neuererter Lehrstellen gehen plötzlich in Dunst auf, und es wird ganz einfach Alles beim Alten gelassen; der Unterricht soll, nach wie vor, durch die bisherigen Supplenten, gegen Remuneration, versehen werden, und die durch den Concurs herbeigerufenen gepulsten Candidaten — können wieder hingehn, wo sie hergekommen sind!

So war also die ganze Concursauschreibung eine bloße Komödie, ein Possenspiel, eine Fopperie! Ist ein solches Vorgehen schicklich? Ist es erlaubt? Ist denn das arme Geschick der Candidaten wirklich so total rechtlos, und nicht allein der Günst des Schicksals — auch noch der Willkür der Behörden so ganz ohne Schutz preisgegeben?

Die Lage der Hermannstädter Candidaten insbesondere ist — soweit sie nicht schon eine Anstellung an Gymnasium oder Realschule errungen — obnehin keine beneidenswerthe; und wir finden es sehr inhuman, dieselben nun auch von Seiten der Behörde derart am Narrenseile zu führen.

Wenn aber der Berichterstatter dieses Blattes vom 31. August behauptet, es sei deshalb keine der ausgeschriebenen Lehrstellen besetzt worden, weil unter allen Bewerbern keiner den gestellten Vorbedingungen entsprochen habe — so ist dies einfach eine Unwahrheit. Die vom Presbyterium gestellte Vorbedingung war, wie ja in dem Concurs deutlich zu lesen steht: die mit gutem Erfolg abgelegte Lehramtsprüfung aus Deutsch, Geschichte oder Naturwissenschaft; und daß dieser Bedingung hinlänglich und von mehr als einem Bewerber entsprochen war, das beweisen jedem Sendenden die eingesandten Zeugnisse.

Ist frage noch einmal: Ist ein solches Vorgehen erlaubt? Ist eine solche Entscheidung gültig? Haben die Candidaten nur Pflichten und gar keine Rechte? Darf man ihnen gegenüber selbst ein öffentlich gegebenes Wort brechen — und das von Seiten der eigenen Behörde? Einer der um Aufklärung bittet.

Musikalisches.

Konzert der Opernjägerin Fräul. Jenny Brenner.

Am 1. d. huldigten wir im Theater der Muse des Gesanges. Fräul. Brenner waltete als Priesterin und opferte Polyhymnien die edelsten Gaben ihrer jedes musikalische Ohr entzückenden Gesangs-Virtuosität. Sie trug zunächst die Arie: „Reuige Gedinn im Erbberglange.“ aus dem 1. Act der Oper Norma vor, und zwar mit Entwicklung all jener seltenen Reifeigenschaften, welche unserer Landmännin den Weinamen der „transilvanischen Nachtigall“ mit Recht verschafft. Eine nicht minder brillante Leistung war die Wiedergabe der „Schattentanz-Arie“ aus dem 2. Acte der Reserber'schen „Dinorah“; die Schorffekte insbesondere gelangen Fräul. Brenner vorzüglich. Statt der musikalisch werthlosen Arie aus „Rigoletto“ hätte unsere Musikwelt einen der Probirsteine für gebiegene Coloratur, nämlich eine Arie von Rossini oder Schubert, gewiß weit lieber gehört. Das französische Lied: „Dies und Das“ schlug ob seines zeitgemäßen, gesunden Realismus in Text und Musik vollständig durch und mußte da Capo geungen werden. Dagegen wollte das süßlich affektirte „Vergissmichnicht“ von Proch trotz des in der letzten Strophe enthaltenen Apells an unsere landmännlichen Sympathien nicht recht zünden. Hinwiderum aber vermehrte die Summe des eingetragenen Beifalls und der zahlreichen Hervorrufe ihre Leistung im Duett aus den Hugenotten (2. Act), das sie mit Herrn Professor Bell sang, um ein Bedeutendes; da hier Fräul. Brenner trotz einer leichten Anwandlung von Indisposition ihre tadellos sichere, selbst in den schwierigsten Couleaden niemals verschwommene Technik im vollsten Maße routinirte Virtuosität brilliren ließ. Herr Professor Bell, der kaum minder lebhaft empfangen wurde, als die Konzertegeberin, sang zunächst Schubert's „Erdkönig“; einem so ausgesprochenen Lyriker, wie Herrn Professor Bell, ist dies eine in zu knappem Rahmen gebrängte erschlaffende Epit. Dagegen gewährte er durch den Vortrag der durch und durch lyrischen, für sein herrliches Organ wie geschaffenen Arie aus den Hugenotten: „Gah, wach! ein reizendes Bild“ dem Auditorium einen wahren Hochgenuß und war Herr Professor Bell so freundlich, dem Dacapo-Begehren wenigstens theilweise zu entsprechen. Da Herr Professor Bell das Stadium des Dilettantismus längst überwunden, dürfen wir ihn auch aufmerksamer machen, daß sein Falsett etwas zu gepreßt klang und daß eine Trübung des „i“ den Klang reizt dieses allerdings nur selten von Sängern in voller Schönheit gebildeten Vokales wesentlich beeinträchtigt. Die Begleitung aller Gesänge spielte Frau Dr. Fillep und löste sie ihre keineswegs leichte und doch wenig dankbare Aufgabe in einer Weise, der wir vollste Anerkennung nicht versagen dürfen. Das Orchester erlautete das Favoritstück des Herrn Kapellmeister Haag, nämlich die Tell-Duverture sehr brav. Statt der bis zum Ueberdruß gehöreten Supp'schen Duverture zum „Sommerachtsstraum“, wäre die Wahl einer andern Pièce am Plage gewesen.

Notiz.

Die Fahrenweiche des Klausenburger Landwehrbataillons soll am 8. September vor sich gehen. Die Gräfin J. Andráffy, die Fahrenmutter, wird für den 7. jenes Monats in Klausenburg erwartet.

Vereins-Nachricht.

Geschafts-Ausweis.

Table with financial data for the Hermannstadt Chamber of Commerce, including income and expenses for August 1870.

Telegr. Wiener Cours vom 2. September 1870.

Table with stock market prices for various securities and commodities in Vienna on September 2, 1870.

Erledigung

Concurs 2-3

Zur Befetzung der ersten Lehrer-Stelle an der evangelischen Volksschule zu Mitterdorf, 1861.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Aemtlige Verlautbarungen.

Rundmachungen.

Von der k. ungar. Hofdirection in Siebenbürgen wegen Befetzung einer Accessitstelle. Gehalt 500 fl., Canton 200 fl.

Von der Schul-Commissio in Gohusaln wegen Befetzung einer Lehrerstelle an der Normal-Hauptschule in Gohusaln.

Vom ge.-or. Pfarrcommissio in Gohusaln wegen Befetzung der Schullehrerstelle ebendaselbst. Gehalt 168 fl.

Vom Dobosy-Commissio in Gohusaln, daß in Doll am 12., in Miltan am 13., in Hüles am 14. September d. J. die Localisierungs-Verhandlung über die Regalbenefizien und eventuell deren Verpachtung stattfinden werde.

Von der k. Bergbauverwaltung in Galatza, daß mit Ministerialbewilligung die Constitution des „Zweiter Kohlenbergwerks-Districtes“ mit der Errichtung von 21-Nordost gegen West-Südwest über den Rayon der Gemeinden Petrika, Petroseny, Pivabany, Miso-Barabai, Istreny, Korjess, Zsily-Babai, Sulfan, Macesch-Parosjeny, Dupeny, Fels-Barabai, Likany und Kimpulni-Nagy erfolgt sei.

Fremden-Liste.

Angelommen am 2. September.

Mediatischer Hof.

S. Schuster, k. k. Hauptmann; Friedr. Jeksch, Mobil-Cassapereceptor, von Mediasch. Stefan Kemlényi, Lebzelter, von Ujhely. Tamás Antal, Student, von Udvarhely.

Hotel Bukurest.

Sotiru Ghimiu Silu, Gutsbesitzer, von Dragos. Georg Papp, Gutsbesitzer, von Blaudendorf.

Neumüller.

J. Eßmann, Lederer; Michael Wolf, Fleischer, von Fogarasch.

Musikschule.

Der Gefertigte macht einem P. T. kunstliebenden Publikum die ergebene Anzeige, daß er im Laufe des Monats September d. J. eine Musikschule in das Leben zu rufen gesehen ist.

Unterricht wird erteilt: im Clavierpiel, sämmtlichen Blas- und Streichinstrumenten, je nach Wahl des Schülers, im Gesang und in der französischen Sprache.

Das Honorar für ein Instrument, sowie für Französisch oder Gesang beträgt monatlich 2 fl. Gefällige Anmeldungen werden angenommen in der Wohnung des Gefertigten: Reisporgasse Nr. 340, ersten Stock.

3-3

J. Neidenbach, Musiklehrer.

Ein Practicant oder Lehrling,

gut erzogen und mit guten Schulzeugnissen, wird aufgenommen.

Näheres bei der Firma: „Friedrich Baumann“, Schnitt- und Modewaarenhandlung, großer Platz in Hermannstadt.

Herrn Hoflieferanten

JOHANN HOFF'S CENTRAL-DEPOT IN WIEN,

11 Kärntnering 11.

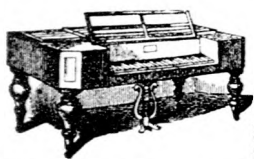
Neumarkt, 23. Juli 1870. Nachdem ich Ihre Präparate: „Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malz-Bonbons“ schon mit gutem Erfolge angewendet habe, so ersuche (folgt Bestellung).

Josef Ratka, Stadtarzt.

Echt nur zu beziehen in Hermannstadt durch Herrn Johann Weiss und in Schässburg durch Herrn J. B. Teutsch.

Anzeige.

Die Väterinnung in Hermannstadt wünscht einen Müller für die derselben gehörige Jungewald-Mühle aufzunehmen. Näheres beim Vorstand Michael Thiess.



Claviere,

ganz neue sowohl, als auch überholte, sind von 600 fl. abwärts bis zu 200 fl. zum Verkaufe vorrätig bei

Victor v. Heldenberg, Hermannstadt, Franziskanergebäude.

Für auswärtige Käufer wird Verpackung mit nur 10 fl. berechnet. Auch sind daselbst Claviere zu vermieten.

Neues Billard

zu verkaufen oder auszuleihen bei Adolf Stoffel, Geltaurgasse.

Haus-Verkauf.

Das Haus sub Nr. 142 in der Stadt Mühlbach ist sammt den dazu gehörigen Housstheilungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer Samuel Dietrich, Martinsdorf,

letzte Post Meschen.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten Amte wird hiemit bekannt gegeben, daß die in den Monaten Mai und Juni 1869 dahin verfechten, auf 14 Monate angenommenen und bis zum 19. September d. J. weder ausgelöst, noch umgelegten Pfänder, als: Präctiofen, Kleidungsstücke, Wäsche, Zinn u. dgl., als: Donnerstag den

22. September d. J., in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, durch öffentliche Versteigerung dem Meistbietenden überlassen werden.

Hermannstadt, den 22. August 1870.

Das k. k. priv. sächsische National-Verlagamt.

Die allgemeine wechselseitige Versicherungsbank „Transsylvania“

beehrt sich anzuzeigen, daß sie, um die Vorteile der Lebensversicherung allen Classen der Bevölkerung zugänglich zu machen, einen eigenen Tarif für die

Begräbnis-Kosten-Versicherung

aufgestellt hat, welcher bei ihren Special-Vertretungen in allen Städten Siebenbürgens entgegen genommen werden kann.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und Schwache Kinder. DIE REVALESCIERE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nervenschwäche, Gallenkrankheit, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzklappen, nervöse Kopfweh, nervöse Gehör- und Geisteschwäche, Hals- und Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenentzündung, Steinbeschwerden, Lähmungen, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenschmerzen, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Scharlach, Fieber, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsenentzündung, Wassersucht, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Ekel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Niedergelagtheit, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutveränderung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unftreitig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlgeschmecktes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerschwächste Verdauung stärkt, neues Blut bildet und dem erschöpfenden Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Rom, den 21. Juli 1866. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, enthält und von der vorrefinirten Revalesciere du Barry, welche erkannte günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. Man versichert, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certifikat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizlay, Szolovény (Ungarn).

Meine Frau, die mehrere Jahre an Apetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Räder vergebens versucht hatte, ist durch Du Barry Revalesciere gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Im tiefsten Dankgefühl verbleibe ich mit Achtung ergebenster Diener

Mádrocz, den 29. Juni 1867.

Euer Wohlgeborener! Je mehr man von ihrem Krafftwehle genießt, desto größer wird das Zutrauen. Im Anfange habe ich neuneinzig Tage davon gegessen; jetzt früh und Abends, selbst zum Gabelfrühstück, finde es sehr heilsam.

Erliche freundschaftlich mir für heilbringenden Betrag Revalesciere zu schicken.

Klingen, den 6. Februar 1867, letzte Post Steinbof bei Eger.

Nachdem der Genuß der Revalesciere der Patientin sehr zusetzt, erliche höchst umgehend gegen Nachnahme 1 Büchse zu 5 Pfund Revalesciere einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hochachtungsvoll

Baronin Rumerskirch, geborene Baronin Fleischnern.

Brief von der hochadeln Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit vielen Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Fieber aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer fetten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick Ruhe ließ; habet im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Änderung meiner Leiden. Zu völliger Verweigerung habe ich Ihre Revalesciere versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gegessen, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gefällige Position wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung.

Marquise de Bréhan.

St. Romain-des-Jules, 27. November 1862.

Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 18-jährige Dual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Englisches Gewicht 1/2 Pfund

Brutto wiegend 1 1 fl. 50 fr. 5 B.

2 2 fl. 50 fr. 5 B.

4 4 fl. 50 fr. 5 B.

Jede Büchse enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

Die Revalesciere Chocoladée in Pulver.

Ein vorrefinirtes Nahrungsmittel für das Frühstük und Abendbrot; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erheitert das Gemüth, sichert erfrischenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleichtigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolade, zu verursachen. — Verkauf in kleineren Büchsen zu 12 Tafeln = 1 fl. 50 fr.

Certifikat Nr. 65,715.

Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Sire dankbare

H. de Montlouis.

Adra, Provinz Almeria, Spanien, 21. October 1867.

Mit vieler Freude melde ich Ihnen die Genesung meiner Tochter durch Ihre Revalesciere. Chocoladée von unglücklichen Leiden, die ihr ein Hautausschlag verursacht und der sie allen Schlafes beraubte. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen folgenden Wechsel.

Perrin de la Hütte, Vice-Consul von Frankreich.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet.

DU BARRY & COMP., 8, Goldschmied-Gasse, Wien.

Daselbe Haus hat auch seine Establishments unter derselben Firma: 77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.; ferner in den Apotheken der Herren J. v. Török in Pest, J. Fürst in Prag, Pisatory in Pressburg, J. Kronstädter in Klausenburg, und Versandt nach allen Gegenden gegen Postanweisung oder Nachnahme.

Anerkennung von der hochadeln Gräfin v. Caslestauro.

Kofstveor, Grafschaft Down, Irland, 9. December 1854.

Die Gräfin Caslestauro fühlt sich veranlaßt, im Interesse der leidenden Menschheit zu veröffentlichen, daß nachdem alle Medicamente fehlgeschlagen, sie durch die kostbare Revalesciere von Du Barry von langjährigen Leiden an Nervenreizung, Gallenkrankheit, Unverdaulichkeit und Schlaflosigkeit vollkommen hergestellt worden ist, und kann nur den strafbaren Egoismus tabeln, der einige Aerzte veranlaßt, diesem heilbringenden Nahrungsmittel feindselig entgegen zu treten. Es verdient das volle Zutrauen aller Leidenden als köstliche Gabe der Natur. Alle Anfragen wird die Gräfin von Caslestauro gern beantworten.

Erfahrung des Geheimen Sanitäts-Raths Herrn Dr. Angelfein.

Berlin, 6. Mai 1856.

Ew. Wohlgeborenen Wunsch zufolge habe ich Gelegenheit gefunden die Revalesciere hinsichtlich ihrer arzneilichen und ernährenden Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, was wie ich Ihnen schon mündlich mittheilte, auch bereits früher geschehen. Ich kann erneuert diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung günstiges Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin gern bereit, meinen Ausspruch bei jeder sich darbietenden Veranlassung zu bestätigen.

Ich bin hochachtungsvoll

Dr. Angelfein, Geheimen Sanitäts-Rath.

Weimar, den 29. Februar 1856.

Ich erlaube mir eine gefällige abermalige Aufzeichnung von einer 12st. Büchse, Revalesciere, welche mir ausgezeichnete Dienste leistet, inwiefern ich sie durchaus nicht in so ausgedehntem Maße, wie vorgezeichnet, brauche, sondern sie nur einmal täglich genieße, und zwar Morgens nüchtern. Ergebnis

von Pluskow, großherzoglich sächsischer Hofmarschall.

Euer Wohlgeborener!

Nachdem der hiesige Patient von der schon einige Male erhaltenen Revalesciere sich bedeutend besser fühlt, läßt er Sie ergehen erlinden, Sie mögen die Güte haben, zur völligen Stärkung seiner Gesundheit noch 5 Pfund Revalesciere unter Nachnahme gütlich zu übermitteln.

Mit voller Hochachtung verharre

Mathias Prohazka, Seelforger.

Euer Wohlgeborener!

Ich will Ihre Revalesciere, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenleiden das Leben zu verdanken habe, als Frühstük noch länger benutzen und bitte daher höchst Ew. Wohlgeborenen um gefällige Uebersendung einer Büchse per 12 Pfund gegen Postnachnahme.

Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeborenen dankschuldigen

Johann Godez, Provisor der Pfarre Olainach, Post Untereben bei Klagenfurt.

Cerainville (Seine Inférieure), 27. November 1868.

Während 36 Jahren habe ich furchtlich an Asthma (Kurathmigkeit) gelitten, und mußte jede Nacht vier bis fünfmal aufstehen, um nicht zu erstickn. Alle Medicin blieb ohne Erfolg.

Preise der Revalesciere.

In kleineren Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.

Brutto wiegend 1 1 fl. 50 fr. 5 B.

2 2 fl. 50 fr. 5 B.

4 4 fl. 50 fr. 5 B.

Jede Büchse enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

Die Revalesciere Chocoladée in Pulver.

Ein vorrefinirtes Nahrungsmittel für das Frühstük und Abendbrot; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erheitert das Gemüth, sichert erfrischenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleichtigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolade, zu verursachen. — Verkauf in kleineren Büchsen zu 12 Tafeln = 1 fl. 50 fr.

Certifikat Nr. 65,715.

Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Sire dankbare

H. de Montlouis.

Adra, Provinz Almeria, Spanien, 21. October 1867.

Mit vieler Freude melde ich Ihnen die Genesung meiner Tochter durch Ihre Revalesciere. Chocoladée von unglücklichen Leiden, die ihr ein Hautausschlag verursacht und der sie allen Schlafes beraubte. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen folgenden Wechsel.

Perrin de la Hütte, Vice-Consul von Frankreich.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet.

DU BARRY & COMP., 8, Goldschmied-Gasse, Wien.

Daselbe Haus hat auch seine Establishments unter derselben Firma: 77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.; ferner in den Apotheken der Herren J. v. Török in Pest, J. Fürst in Prag, Pisatory in Pressburg, J. Kronstädter in Klausenburg, und Versandt nach allen Gegenden gegen Postanweisung oder Nachnahme.

Freienwalde a. D., den 27. December 1854.

Euer Wohlgeborener!

Ich kann nur mit wahrer Befriedigung über die Wirkung der Revalesciere mich günstig äußern und mit Vergnügen, sowie pflichtgemäß dasjenige bekäftigen, was darüber von vielen Seiten bekannt gemacht ist.

Von den seit vielen Jahren mich drückenden Unterleibsbeschwerden bin ich seit Anwendung dieses Mittels befreit, ja es zeigte sich schon in den ersten Tagen eine große Milderung und nachdem ich nun noch volle drei Monate daselbst gebraucht habe, fühle ich mich nicht allein von den besagten Beschwerden befreit, sondern gewinne immer mehr Vertrauen, daß das Mittel wirklich höchst empfehlenswerth ist.

(gez.) v. Zaluskowski, Generalmajor a. D.

Langenau bei Marienwerber, den 26. October 1856.

Der Gebrauch Ihrer Revalesciere scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretene Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Carlsbad, Eßling und verschiednen Bädern und Wässern weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mir mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Achtungsvoll ergebenst

der Landhofs-Rath v. Polentz.

Von dem hochadeln Grafen Stuart de Decies.

Dromana, Capouquin, Grafschaft Waterford, Irland, 15. Februar 1849.

Meine Herren! Der Gebrauch der Revalesciere war so heilsam, daß ich mich veranlaßt fühle, noch 10 Pfund derselben zu nehmen, für welche ich zugleich eine Anweisung an die Herren Du Barry & Comp. einlösse. Ihnen und dem Publicum gegenüber halte ich es für meine Pflicht hinzuzufügen, daß es Ihnen freisteht, von dieser Mittheilung jeden beliebigen Gebrauch zu machen. Ich bin etc.

Stuart de Decies.

Certifikat von Dr. Würzer.

Dieses eben so leichte als wohlgeschmeckte Mittel ist eines der vorrefinirtesten nährenden und einhüllenden Mittel und erlegt in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen schleimigen und einhüllenden Mitteln besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Rubren in Krankheiten der Urinwege, Nierenkrankheiten etc., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder kramphastigen Reizungen der Darmröhre, bei kramphastigen Zusammenziehungen der Nieren und in der Blase, Blasenentzündungen etc. — Mit dem ausgezeichneten Erfolge bedient man sich auch dieses Mittel in unheilbaren Fällen nicht bloß in Hals- und Brustkrankheiten, wo man Reiz und Schmerzen lindern will; sondern auch in der Lungen- und Entzündung der Lunge, wo es bei seiner bedeutenden ernährenden Eigenschaften gleichzeitig ganz vorrefinirt den oft so sehr lästigen Husten wirkt, und kann man, ohne der Wahrheit im geringsten nahe zu treten, die sehr Berücksichtigung aussprechen, daß die Revalesciere beginnende heftige Krankheiten und Schwindkrüchten zu heilen vermag.

Bonn, den 19. Juli 1852.

(L. S.) gez. Dr. Rud. Würzer, Medicinalrath, praktischer Arzt in Bonn, und mehrere gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Champlemy, den 11. April 1861.

Die Revalesciere du Barry thut mir unendlich gut. Dieses herrliche Nahrungsmittel allein kann mein Magen ertragen.

A. Lespiat, Lebrerin.

Paris, 26. April 1856.

Mein Herr! Ihre Chocolade-Revalesciere hat mir viel Gutes gethan, da ich dadurch von schmerzhaften Anfällen, Schlaflosigkeit, rheumatischen Schmerzen und allgemeiner Schwäche, an denen ich seit Jahren litt, befreit worden bin.

Gaillard, General-Intendant der franz. Armee.

136-150

Siezu eine Beilage.

V

In meinem Ze...

ist die Stelle eines...

Der drei Embel...

rectirende belle...

rer Copien-Zeugni...

zu legen.

Spirit

find von größter Wicht...

als ganz vorzüglich...

lungen des Brennerze...

1. Die Vate...

wodurch eine vollstän...

sparsig bis zu 50 %...

jede fernere Arbeit...

nigt wird. Diese Ma...

hafter als jede Malt...

2. Patent...

Schnellfüllung u...

der Mutterbese, wo...

der ganzen Gährung...

hervorragenden Verh...

ginnit und äußerst d...

biligt gefeilt.

3. Gährung...

zur vollständigen un...

jeder Brenner überha...

weibst insbesondere...

Einrichtungsfest sehr...

Bestellungen...

nommen, sowie Aufst...

Betriebsverhältnisse...

krankheit, mit der Me...

frühe bereitwillig er...

J. Neug...

2-3

20,000 Exemplare

Zoeben erschien...

10 Abbildungen.

Die Man...

deren Ur...

Dargestellt von...

Vacanz.

In meinem Specerei-Detail-Geschäft ist die Stelle eines „ersten Commis“ (Premier) Ende September l. J. zu besetzen.

J. B. Teutsch in Schäßburg.

Für Spiritusfabriken

Sind von größter Wichtigkeit die bei mehreren Anstellungen als ganz vorzüglich anerkannten und prämiirten Erfindungen des Brenner-Ingénieur J. Neugebauer, u. zw.

1. Die Patent-Malzreibmaschine, wodurch eine vollständige Malzauslösung und Malzgerinnung bis zu 50 % erzielt, das Malzquetschen, sowie jede fernere Arbeit mit Malzzerkleinerung gänzlich befreit wird.

2. Patent-Mutterhefengefäß. Schnellkühlung und vorzügliche Gärkammerhaltung der Mutterhefe, wovon natürlich der günstige Verlauf der ganzen Gährung abhängt.

3. Gährung forcirendes Apparat zur vollständigen und reichen Ausföhrung der Maischen jeder Brennerei überhaupt, bei dem gegenwärtigen Steuermessus insbesondere ganz besonders empfehlenswerth.

J. Neugebauer & Comp. Pressburg. Bureau: Gaiggasse Nr. 319.

Erste, öffentliche, höhere Handelslehr-Anstalt in Wien, Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Carl Porges, Director.

Ohne Medizin und ohne Diät Galvano-therapeutischen Apparate,

erfolgt die Heilung, resp. Linderung aller nervösen Schmerzen, durch die Wirkung der die einzigen, welche wirklich einen galvanischen Strom im Körper erzeugen (sie werden festständig am Leibe getragen) und deren Intensität hinreichend, Wasser zu zerlegen.

Das Erste in Schäßburg gegründete Kurzwaaren-Lager

J. B. Teutsch

empfiehlt sein reichhaltiges Assortiment von Jagdgewehren, von der ordinären Flinte und Schrotflinten bis zu den feinen Lefauchaux-Doppelflinten, Lefauchaux-Revolver a 7, 9 und 12 Millimeter, Pistolen und Terzerole.

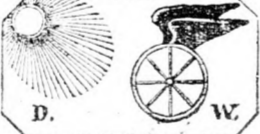
J. B. Teutsch in Schäßburg.

Die Lampen- & Metall-Waarenfabrik

R. Ditmar in Wien

Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen.

Empfehlenswerth: Neu und vorzüglich konstruirte R. Ditmar's Patent-Mundbrenner. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen.



Im Interesse des P. T. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikzeichen trägt.

Stempel-Apparate neuester Construction.

Selbstfärbende Datumstempel mit Firma, Ort, Datum, Monat und Jahreszahl, für jeden Geschäftsmann unentbehrlich, 7 bis 8 Thlr.

Selbstfärbende und Hand-Vaginiermaschinen von 11 bis 35 Thlr.

Trockenstempel-Pressen mit Firma, Stand und Ort nur 1 Thlr.

Adolph Goldstein & Co., Berlin, Fürstenstraße 32.

Landwirthschaftliche Mittelschule Francisco Josephinum in Mödling, nächst Wien.

Der Unterricht beginnt in beiden Jahrgängen der Fachschule und in der Vorschule am 3. October. Zur Aufnahme in die Fachschule ist außer der Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter das zurückerlegte 16. Lebensjahr, die entsprechende Absolvierung des Unter-Gymnasiums oder der Unter-Realschule und der Besitz landwirthschaftlicher Anschauungen erforderlich.

Franz Xaver Grutsch, Dr. Carl Reitlechner.

NB. Die mit gutem Erfolge absolvirten Hörer dieser Lehranstalt genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee.

Warnung.

Seit einiger Zeit mahnen sich Händler an, schlechte Uhren durch bombastische Aufzählung anzuwerben, um dadurch das p. t. Publikum, insbesondere die Uhrmacher, zu täuschen.

Wer eine wirklich gute, qualifizierte und billige Uhr kaufen will, wende sich an den renomirten Uhrmacher M. HERZ in Wien, Stefansplatz No. 6.



Das reichhaltigste, seit vielen Jahren renomirte Uhren-Lager von M. HERZ, bürgerl. Uhrmacher in Wien, Stefansplatz Nr. 6.

Herren-Uhren. 1. Gold, 2. Silber, 3. Stahl, 4. Nickel, 5. Eisen, 6. Messing, 7. Zinn, 8. Kupfer, 9. Bronze, 10. Eisen, 11. Stahl, 12. Nickel, 13. Eisen, 14. Bronze, 15. Eisen, 16. Stahl, 17. Nickel, 18. Eisen, 19. Bronze, 20. Eisen, 21. Stahl, 22. Nickel, 23. Eisen, 24. Bronze, 25. Eisen, 26. Stahl, 27. Nickel, 28. Eisen, 29. Bronze, 30. Eisen, 31. Stahl, 32. Nickel, 33. Eisen, 34. Bronze, 35. Eisen, 36. Stahl, 37. Nickel, 38. Eisen, 39. Bronze, 40. Eisen, 41. Stahl, 42. Nickel, 43. Eisen, 44. Bronze, 45. Eisen, 46. Stahl, 47. Nickel, 48. Eisen, 49. Bronze, 50. Eisen, 51. Stahl, 52. Nickel, 53. Eisen, 54. Bronze, 55. Eisen, 56. Stahl, 57. Nickel, 58. Eisen, 59. Bronze, 60. Eisen, 61. Stahl, 62. Nickel, 63. Eisen, 64. Bronze, 65. Eisen, 66. Stahl, 67. Nickel, 68. Eisen, 69. Bronze, 70. Eisen, 71. Stahl, 72. Nickel, 73. Eisen, 74. Bronze, 75. Eisen, 76. Stahl, 77. Nickel, 78. Eisen, 79. Bronze, 80. Eisen, 81. Stahl, 82. Nickel, 83. Eisen, 84. Bronze, 85. Eisen, 86. Stahl, 87. Nickel, 88. Eisen, 89. Bronze, 90. Eisen, 91. Stahl, 92. Nickel, 93. Eisen, 94. Bronze, 95. Eisen, 96. Stahl, 97. Nickel, 98. Eisen, 99. Bronze, 100. Eisen, 101. Stahl, 102. Nickel, 103. Eisen, 104. Bronze, 105. Eisen, 106. Stahl, 107. Nickel, 108. Eisen, 109. Bronze, 110. Eisen, 111. Stahl, 112. Nickel, 113. Eisen, 114. Bronze, 115. Eisen, 116. Stahl, 117. Nickel, 118. Eisen, 119. Bronze, 120. Eisen, 121. Stahl, 122. Nickel, 123. Eisen, 124. Bronze, 125. Eisen, 126. Stahl, 127. Nickel, 128. Eisen, 129. Bronze, 130. Eisen, 131. Stahl, 132. Nickel, 133. Eisen, 134. Bronze, 135. Eisen, 136. Stahl, 137. Nickel, 138. Eisen, 139. Bronze, 140. Eisen, 141. Stahl, 142. Nickel, 143. Eisen, 144. Bronze, 145. Eisen, 146. Stahl, 147. Nickel, 148. Eisen, 149. Bronze, 150. Eisen, 151. Stahl, 152. Nickel, 153. Eisen, 154. Bronze, 155. Eisen, 156. Stahl, 157. Nickel, 158. Eisen, 159. Bronze, 160. Eisen, 161. Stahl, 162. Nickel, 163. Eisen, 164. Bronze, 165. Eisen, 166. Stahl, 167. Nickel, 168. Eisen, 169. Bronze, 170. Eisen, 171. Stahl, 172. Nickel, 173. Eisen, 174. Bronze, 175. Eisen, 176. Stahl, 177. Nickel, 178. Eisen, 179. Bronze, 180. Eisen, 181. Stahl, 182. Nickel, 183. Eisen, 184. Bronze, 185. Eisen, 186. Stahl, 187. Nickel, 188. Eisen, 189. Bronze, 190. Eisen, 191. Stahl, 192. Nickel, 193. Eisen, 194. Bronze, 195. Eisen, 196. Stahl, 197. Nickel, 198. Eisen, 199. Bronze, 200. Eisen, 201. Stahl, 202. Nickel, 203. Eisen, 204. Bronze, 205. Eisen, 206. Stahl, 207. Nickel, 208. Eisen, 209. Bronze, 210. Eisen, 211. Stahl, 212. Nickel, 213. Eisen, 214. Bronze, 215. Eisen, 216. Stahl, 217. Nickel, 218. Eisen, 219. Bronze, 220. Eisen, 221. Stahl, 222. Nickel, 223. Eisen, 224. Bronze, 225. Eisen, 226. Stahl, 227. Nickel, 228. Eisen, 229. Bronze, 230. Eisen, 231. Stahl, 232. Nickel, 233. Eisen, 234. Bronze, 235. Eisen, 236. Stahl, 237. Nickel, 238. Eisen, 239. Bronze, 240. Eisen, 241. Stahl, 242. Nickel, 243. Eisen, 244. Bronze, 245. Eisen, 246. Stahl, 247. Nickel, 248. Eisen, 249. Bronze, 250. Eisen, 251. Stahl, 252. Nickel, 253. Eisen, 254. Bronze, 255. Eisen, 256. Stahl, 257. Nickel, 258. Eisen, 259. Bronze, 260. Eisen, 261. Stahl, 262. Nickel, 263. Eisen, 264. Bronze, 265. Eisen, 266. Stahl, 267. Nickel, 268. Eisen, 269. Bronze, 270. Eisen, 271. Stahl, 272. Nickel, 273. Eisen, 274. Bronze, 275. Eisen, 276. Stahl, 277. Nickel, 278. Eisen, 279. Bronze, 280. Eisen, 281. Stahl, 282. Nickel, 283. Eisen, 284. Bronze, 285. Eisen, 286. Stahl, 287. Nickel, 288. Eisen, 289. Bronze, 290. Eisen, 291. Stahl, 292. Nickel, 293. Eisen, 294. Bronze, 295. Eisen, 296. Stahl, 297. Nickel, 298. Eisen, 299. Bronze, 300. Eisen, 301. Stahl, 302. Nickel, 303. Eisen, 304. Bronze, 305. Eisen, 306. Stahl, 307. Nickel, 308. Eisen, 309. Bronze, 310. Eisen, 311. Stahl, 312. Nickel, 313. Eisen, 314. Bronze, 315. Eisen, 316. Stahl, 317. Nickel, 318. Eisen, 319. Bronze, 320. Eisen, 321. Stahl, 322. Nickel, 323. Eisen, 324. Bronze, 325. Eisen, 326. Stahl, 327. Nickel, 328. Eisen, 329. Bronze, 330. Eisen, 331. Stahl, 332. Nickel, 333. Eisen, 334. Bronze, 335. Eisen, 336. Stahl, 337. Nickel, 338. Eisen, 339. Bronze, 340. Eisen, 341. Stahl, 342. Nickel, 343. Eisen, 344. Bronze, 345. Eisen, 346. Stahl, 347. Nickel, 348. Eisen, 349. Bronze, 350. Eisen, 351. Stahl, 352. Nickel, 353. Eisen, 354. Bronze, 355. Eisen, 356. Stahl, 357. Nickel, 358. Eisen, 359. Bronze, 360. Eisen, 361. Stahl, 362. Nickel, 363. Eisen, 364. Bronze, 365. Eisen, 366. Stahl, 367. Nickel, 368. Eisen, 369. Bronze, 370. Eisen, 371. Stahl, 372. Nickel, 373. Eisen, 374. Bronze, 375. Eisen, 376. Stahl, 377. Nickel, 378. Eisen, 379. Bronze, 380. Eisen, 381. Stahl, 382. Nickel, 383. Eisen, 384. Bronze, 385. Eisen, 386. Stahl, 387. Nickel, 388. Eisen, 389. Bronze, 390. Eisen, 391. Stahl, 392. Nickel, 393. Eisen, 394. Bronze, 395. Eisen, 396. Stahl, 397. Nickel, 398. Eisen, 399. Bronze, 400. Eisen, 401. Stahl, 402. Nickel, 403. Eisen, 404. Bronze, 405. Eisen, 406. Stahl, 407. Nickel, 408. Eisen, 409. Bronze, 410. Eisen, 411. Stahl, 412. Nickel, 413. Eisen, 414. Bronze, 415. Eisen, 416. Stahl, 417. Nickel, 418. Eisen, 419. Bronze, 420. Eisen, 421. Stahl, 422. Nickel, 423. Eisen, 424. Bronze, 425. Eisen, 426. Stahl, 427. Nickel, 428. Eisen, 429. Bronze, 430. Eisen, 431. Stahl, 432. Nickel, 433. Eisen, 434. Bronze, 435. Eisen, 436. Stahl, 437. Nickel, 438. Eisen, 439. Bronze, 440. Eisen, 441. Stahl, 442. Nickel, 443. Eisen, 444. Bronze, 445. Eisen, 446. Stahl, 447. Nickel, 448. Eisen, 449. Bronze, 450. Eisen, 451. Stahl, 452. Nickel, 453. Eisen, 454. Bronze, 455. Eisen, 456. Stahl, 457. Nickel, 458. Eisen, 459. Bronze, 460. Eisen, 461. Stahl, 462. Nickel, 463. Eisen, 464. Bronze, 465. Eisen, 466. Stahl, 467. Nickel, 468. Eisen, 469. Bronze, 470. Eisen, 471. Stahl, 472. Nickel, 473. Eisen, 474. Bronze, 475. Eisen, 476. Stahl, 477. Nickel, 478. Eisen, 479. Bronze, 480. Eisen, 481. Stahl, 482. Nickel, 483. Eisen, 484. Bronze, 485. Eisen, 486. Stahl, 487. Nickel, 488. Eisen, 489. Bronze, 490. Eisen, 491. Stahl, 492. Nickel, 493. Eisen, 494. Bronze, 495. Eisen, 496. Stahl, 497. Nickel, 498. Eisen, 499. Bronze, 500. Eisen, 501. Stahl, 502. Nickel, 503. Eisen, 504. Bronze, 505. Eisen, 506. Stahl, 507. Nickel, 508. Eisen, 509. Bronze, 510. Eisen, 511. Stahl, 512. Nickel, 513. Eisen, 514. Bronze, 515. Eisen, 516. Stahl, 517. Nickel, 518. Eisen, 519. Bronze, 520. Eisen, 521. Stahl, 522. Nickel, 523. Eisen, 524. Bronze, 525. Eisen, 526. Stahl, 527. Nickel, 528. Eisen, 529. Bronze, 530. Eisen, 531. Stahl, 532. Nickel, 533. Eisen, 534. Bronze, 535. Eisen, 536. Stahl, 537. Nickel, 538. Eisen, 539. Bronze, 540. Eisen, 541. Stahl, 542. Nickel, 543. Eisen, 544. Bronze, 545. Eisen, 546. Stahl, 547. Nickel, 548. Eisen, 549. Bronze, 550. Eisen, 551. Stahl, 552. Nickel, 553. Eisen, 554. Bronze, 555. Eisen, 556. Stahl, 557. Nickel, 558. Eisen, 559. Bronze, 560. Eisen, 561. Stahl, 562. Nickel, 563. Eisen, 564. Bronze, 565. Eisen, 566. Stahl, 567. Nickel, 568. Eisen, 569. Bronze, 570. Eisen, 571. Stahl, 572. Nickel, 573. Eisen, 574. Bronze, 575. Eisen, 576. Stahl, 577. Nickel, 578. Eisen, 579. Bronze, 580. Eisen, 581. Stahl, 582. Nickel, 583. Eisen, 584. Bronze, 585. Eisen, 586. Stahl, 587. Nickel, 588. Eisen, 589. Bronze, 590. Eisen, 591. Stahl, 592. Nickel, 593. Eisen, 594. Bronze, 595. Eisen, 596. Stahl, 597. Nickel, 598. Eisen, 599. Bronze, 600. Eisen, 601. Stahl, 602. Nickel, 603. Eisen, 604. Bronze, 605. Eisen, 606. Stahl, 607. Nickel, 608. Eisen, 609. Bronze, 610. Eisen, 611. Stahl, 612. Nickel, 613. Eisen, 614. Bronze, 615. Eisen, 616. Stahl, 617. Nickel, 618. Eisen, 619. Bronze, 620. Eisen, 621. Stahl, 622. Nickel, 623. Eisen, 624. Bronze, 625. Eisen, 626. Stahl, 627. Nickel, 628. Eisen, 629. Bronze, 630. Eisen, 631. Stahl, 632. Nickel, 633. Eisen, 634. Bronze, 635. Eisen, 636. Stahl, 637. Nickel, 638. Eisen, 639. Bronze, 640. Eisen, 641. Stahl, 642. Nickel, 643. Eisen, 644. Bronze, 645. Eisen, 646. Stahl, 647. Nickel, 648. Eisen, 649. Bronze, 650. Eisen, 651. Stahl, 652. Nickel, 653. Eisen, 654. Bronze, 655. Eisen, 656. Stahl, 657. Nickel, 658. Eisen, 659. Bronze, 660. Eisen, 661. Stahl, 662. Nickel, 663. Eisen, 664. Bronze, 665. Eisen, 666. Stahl, 667. Nickel, 668. Eisen, 669. Bronze, 670. Eisen, 671. Stahl, 672. Nickel, 673. Eisen, 674. Bronze, 675. Eisen, 676. Stahl, 677. Nickel, 678. Eisen, 679. Bronze, 680. Eisen, 681. Stahl, 682. Nickel, 683. Eisen, 684. Bronze, 685. Eisen, 686. Stahl, 687. Nickel, 688. Eisen, 689. Bronze, 690. Eisen, 691. Stahl, 692. Nickel, 693. Eisen, 694. Bronze, 695. Eisen, 696. Stahl, 697. Nickel, 698. Eisen, 699. Bronze, 700. Eisen, 701. Stahl, 702. Nickel, 703. Eisen, 704. Bronze, 705. Eisen, 706. Stahl, 707. Nickel, 708. Eisen, 709. Bronze, 710. Eisen, 711. Stahl, 712. Nickel, 713. Eisen, 714. Bronze, 715. Eisen, 716. Stahl, 717. Nickel, 718. Eisen, 719. Bronze, 720. Eisen, 721. Stahl, 722. Nickel, 723. Eisen, 724. Bronze, 725. Eisen, 726. Stahl, 727. Nickel, 728. Eisen, 729. Bronze, 730. Eisen, 731. Stahl, 732. Nickel, 733. Eisen, 734. Bronze, 735. Eisen, 736. Stahl, 737. Nickel, 738. Eisen, 739. Bronze, 740. Eisen, 741. Stahl, 742. Nickel, 743. Eisen, 744. Bronze, 745. Eisen, 746. Stahl, 747. Nickel, 748. Eisen, 749. Bronze, 750. Eisen, 751. Stahl, 752. Nickel, 753. Eisen, 754. Bronze, 755. Eisen, 756. Stahl, 757. Nickel, 758. Eisen, 759. Bronze, 760. Eisen, 761. Stahl, 762. Nickel, 763. Eisen, 764. Bronze, 765. Eisen, 766. Stahl, 767. Nickel, 768. Eisen, 769. Bronze, 770. Eisen, 771. Stahl, 772. Nickel, 773. Eisen, 774. Bronze, 775. Eisen, 776. Stahl, 777. Nickel, 778. Eisen, 779. Bronze, 780. Eisen, 781. Stahl, 782. Nickel, 783. Eisen, 784. Bronze, 785. Eisen, 786. Stahl, 787. Nickel, 788. Eisen, 789. Bronze, 790. Eisen, 791. Stahl, 792. Nickel, 793. Eisen, 794. Bronze, 795. Eisen, 796. Stahl, 797. Nickel, 798. Eisen, 799. Bronze, 800. Eisen, 801. Stahl, 802. Nickel, 803. Eisen, 804. Bronze, 805. Eisen, 806. Stahl, 807. Nickel, 808. Eisen, 809. Bronze, 810. Eisen, 811. Stahl, 812. Nickel, 813. Eisen, 814. Bronze, 815. Eisen, 816. Stahl, 817. Nickel, 818. Eisen, 819. Bronze, 820. Eisen, 821. Stahl, 822. Nickel, 823. Eisen, 824. Bronze, 825. Eisen, 826. Stahl, 827. Nickel, 828. Eisen, 829. Bronze, 830. Eisen, 831. Stahl, 832. Nickel, 833. Eisen, 834. Bronze, 835. Eisen, 836. Stahl, 837. Nickel, 838. Eisen, 839. Bronze, 840. Eisen, 841. Stahl, 842. Nickel, 843. Eisen, 844. Bronze, 845. Eisen, 846. Stahl, 847. Nickel, 848. Eisen, 849. Bronze, 850. Eisen, 851. Stahl, 852. Nickel, 853. Eisen, 854. Bronze, 855. Eisen, 856. Stahl, 857. Nickel, 858. Eisen, 859. Bronze, 860. Eisen, 861. Stahl, 862. Nickel, 863. Eisen, 864. Bronze, 865. Eisen, 866. Stahl, 867. Nickel, 868. Eisen, 869. Bronze, 870. Eisen, 871. Stahl, 872. Nickel, 873. Eisen, 874. Bronze, 875. Eisen, 876. Stahl, 877. Nickel, 878. Eisen, 879. Bronze, 880. Eisen, 881. Stahl, 882. Nickel, 883. Eisen, 884. Bronze, 885. Eisen, 886. Stahl, 887. Nickel, 888. Eisen, 889. Bronze, 890. Eisen, 891. Stahl, 892. Nickel, 893. Eisen, 894. Bronze, 895. Eisen, 896. Stahl, 897. Nickel, 898. Eisen, 899. Bronze, 900. Eisen, 901. Stahl, 902. Nickel, 903. Eisen, 904. Bronze, 905. Eisen, 906. Stahl, 907. Nickel, 908. Eisen, 909. Bronze, 910. Eisen, 911. Stahl, 912. Nickel, 913. Eisen, 914. Bronze, 915. Eisen, 916. Stahl, 917. Nickel, 918. Eisen, 919. Bronze, 920. Eisen, 921. Stahl, 922. Nickel, 923. Eisen, 924. Bronze, 925. Eisen, 926. Stahl, 927. Nickel, 928. Eisen, 929. Bronze, 930. Eisen, 931. Stahl, 932. Nickel, 933. Eisen, 934. Bronze, 935. Eisen, 936. Stahl, 937. Nickel, 938. Eisen, 939. Bronze, 940. Eisen, 941. Stahl, 942. Nickel, 943. Eisen, 944. Bronze, 945. Eisen, 946. Stahl, 947. Nickel, 948. Eisen, 949. Bronze, 950. Eisen, 951. Stahl, 952. Nickel, 953. Eisen, 954. Bronze, 955. Eisen, 956. Stahl, 957. Nickel, 958. Eisen, 959. Bronze, 960. Eisen, 961. Stahl, 962. Nickel, 963. Eisen, 964. Bronze, 965. Eisen, 966. Stahl, 967. Nickel, 968. Eisen, 969. Bronze, 970. Eisen, 971. Stahl, 972. Nickel, 973. Eisen, 974. Bronze, 975. Eisen, 976. Stahl, 977. Nickel, 978. Eisen, 979. Bronze, 980. Eisen, 981. Stahl, 982. Nickel, 983. Eisen, 984. Bronze, 985. Eisen, 986. Stahl, 987. Nickel, 988. Eisen, 989. Bronze, 990. Eisen, 991. Stahl, 992. Nickel, 993. Eisen, 994. Bronze, 995. Eisen, 996. Stahl, 997. Nickel, 998. Eisen, 999. Bronze, 1000. Eisen, 1001. Stahl, 1002. Nickel, 1003. Eisen, 1004. Bronze, 1005. Eisen, 1006. Stahl, 1007. Nickel, 1008. Eisen, 1009. Bronze, 1010. Eisen, 1011. Stahl, 1012. Nickel, 1013. Eisen, 1014. Bronze, 1015. Eisen, 1016. Stahl, 1017. Nickel, 1018. Eisen, 1019. Bronze, 1020. Eisen, 1021. Stahl, 1022. Nickel, 1023. Eisen, 1024. Bronze, 1025. Eisen, 1026. Stahl, 1027. Nickel, 1028. Eisen, 1029. Bronze, 1030. Eisen, 1031. Stahl, 1032. Nickel, 1033. Eisen, 1034. Bronze, 1035. Eisen, 1036. Stahl, 1037. Nickel, 1038. Eisen, 1039. Bronze, 1040. Eisen, 1041. Stahl, 1042. Nickel, 1043. Eisen, 1044. Bronze, 1045. Eisen, 1046. Stahl, 1047. Nickel, 1048. Eisen, 1049. Bronze, 1050. Eisen, 1051. Stahl, 1052. Nickel, 1053. Eisen, 1054. Bronze, 1055. Eisen, 1056. Stahl, 1057. Nickel, 1058. Eisen, 1059. Bronze, 1060. Eisen, 1061. Stahl, 1062. Nickel, 1063. Eisen, 1064. Bronze, 1065. Eisen, 1066. Stahl, 1067. Nickel, 1068. Eisen, 1069. Bronze, 1070. Eisen, 1071. Stahl, 1072. Nickel, 1073. Eisen, 1074. Bronze, 1075. Eisen, 1076. Stahl, 1077. Nickel, 1078. Eisen, 1079. Bronze, 1080. Eisen, 1081. Stahl, 1082. Nickel, 1083. Eisen, 1084. Bronze, 1085. Eisen, 1086. Stahl, 1087. Nickel, 1088. Eisen, 1089. Bronze, 1090. Eisen, 1091. Stahl, 1092. Nickel, 1093. Eisen, 1094. Bronze, 1095. Eisen, 1096. Stahl, 1097. Nickel, 1098. Eisen, 1099. Bronze, 1100. Eisen, 1101. Stahl, 1102. Nickel, 1103. Eisen, 1104. Bronze, 1105. Eisen, 1106. Stahl, 1107. Nickel, 1108. Eisen, 1109. Bronze, 1110. Eisen, 1111. Stahl, 1112. Nickel, 1113. Eisen, 1114. Bronze, 1115. Eisen, 1116. Stahl, 1117. Nickel, 1118. Eisen, 1119. Bronze, 1120. Eisen, 1121. Stahl, 1122. Nickel, 1123. Eisen, 1124. Bronze, 1125. Eisen, 1126. Stahl, 1127. Nickel, 1128. Eisen, 1129. Bronze, 1130. Eisen, 1131. Stahl, 1132. Nickel, 1133. Eisen, 1134. Bronze, 1135. Eisen, 1136. Stahl, 1137. Nickel, 1138. Eisen, 1139. Bronze, 1140. Eisen, 1141. Stahl, 1142. Nickel, 1143. Eisen, 1144. Bronze, 1145. Eisen, 1146. Stahl, 1147. Nickel, 1148. Eisen, 1149. Bronze, 1150. Eisen, 1151. Stahl, 1152. Nickel, 1153. Eisen, 1154. Bronze, 1155. Eisen, 1156. Stahl, 1157. Nickel, 1158. Eisen, 1159. Bronze, 1160. Eisen, 1161. Stahl, 1162. Nickel, 1163. Eisen, 1164. Bronze, 1165. Eisen, 1166. Stahl, 1167. Nickel, 1168. Eisen, 1169. Bronze, 1170. Eisen, 1171. Stahl, 1172. Nickel, 1173. Eisen, 1174. Bronze, 1175. Eisen, 1176. Stahl, 1177. Nickel, 1178. Eisen, 1179. Bronze, 1180. Eisen, 1181. Stahl, 1182. Nickel, 1183. Eisen, 1184. Bronze, 1185. Eisen, 1186. Stahl, 1187. Nickel, 1188. Eisen, 1189. Bronze, 1190. Eisen, 1191. Stahl, 1192. Nickel, 1193. Eisen, 1194. Bronze, 1195. Eisen, 1196. Stahl, 1197. Nickel, 1198. Eisen, 1199. Bronze, 1200. Eisen, 1201. Stahl, 1202. Nickel, 1203. Eisen, 1204. Bronze, 1205. Eisen, 1206. Stahl, 1207. Nickel, 1208. Eisen, 1209. Bronze, 1210. Eisen, 1211. Stahl, 1212. Nickel, 1213. Eisen, 1214. Bronze, 1215. Eisen, 1216. Stahl, 1217. Nickel, 1218. Eisen, 1219. Bronze, 1220. Eisen, 1221. Stahl, 1222. Nickel, 1223. Eisen, 1224. Bronze, 1225. Eisen, 1226. Stahl, 1227. Nickel, 1228. Eisen, 1229. Bronze, 1230. Eisen, 1231. Stahl, 1232. Nickel, 1233. Eisen, 1234. Bronze, 1235. Eisen, 1236. Stahl, 1237. Nickel, 1238. Eisen, 1239. Bronze, 1240. Eisen, 1241. Stahl, 1242. Nickel, 1243. Eisen, 1244. Bronze, 1245. Eisen, 1246. Stahl, 1247. Nickel, 1248. Eisen, 1249. Bronze, 1250. Eisen, 1251. Stahl, 1252. Nickel, 1253. Eisen, 1254. Bronze, 1255. Eisen, 1256. Stahl, 1257. Nickel, 1258. Eisen, 1259. Bronze, 1260. Eisen, 1261. Stahl, 1262. Nickel, 1263. Eisen, 1264. Bronze, 1265. Eisen, 1266. Stahl, 1267. Nickel, 1268. Eisen, 1269. Bronze, 1270. Eisen, 1271. Stahl, 1272. Nickel, 1273. Eisen, 1274. Bronze, 1275. Eisen, 1276. Stahl, 1277. Nickel, 1278. Eisen, 1279. Bronze, 1280. Eisen, 1281. Stahl, 1282. Nickel, 1283. Eisen, 1284. Bronze, 1285. Eisen, 1286. Stahl, 1287. Nickel, 1288. Eisen, 1289. Bronze, 1290. Eisen, 1291. Stahl, 1292. Nickel, 1293. Eisen, 1294. Bronze, 1295. Eisen, 1296. Stahl, 1297. Nickel, 1298. Eisen, 1299. Bronze, 1300. Eisen, 1301. Stahl, 1302. Nickel, 1303. Eisen, 1304. Bronze, 1305. Eisen, 1306. Stahl, 1307. Nickel, 1308. Eisen, 1309. Bronze, 1310. Eisen, 1311. Stahl, 1312. Nickel, 1313. Eisen, 1314. Bronze, 1315. Eisen, 1316. Stahl, 1317. Nickel, 1318. Eisen, 1319. Bronze, 1320. Eisen, 1321. Stahl, 1322. Nickel, 1323. Eisen, 1324. Bronze, 1325. Eisen, 1326. Stahl, 1327. Nickel, 1328. Eisen, 1329. Bronze, 1330. Eisen, 1331. Stahl, 1332. Nickel, 1333. Eisen, 1334. Bronze, 1335. Eisen, 1336. Stahl, 1337. Nickel, 1338. Eisen, 1339. Bronze, 1340. Eisen, 1341. Stahl, 1342. Nickel, 1343. Eisen, 1344. Bronze, 1345. Eisen, 1346. Stahl, 1347. Nickel, 1348. Eisen, 1349. Bronze, 1350. Eisen, 1351. Stahl, 1352. Nickel, 1353. Eisen, 1354. Bronze, 1355. Eisen, 1356. Stahl, 1357. Nickel, 1358. Eisen, 1359. Bronze, 1360. Eisen, 1361. Stahl, 1362. Nickel, 1363. Eisen, 1364. Bronze, 1365. Eisen, 1366. Stahl, 1367. Nickel, 1368. Eisen, 1369. Bronze, 1370. Eisen, 1371. Stahl, 1372. Nickel, 1373. Eisen, 1374. Bronze, 1375. Eisen, 1376. Stahl, 1377. Nickel, 1378. Eisen, 1379. Bronze, 1380. Eisen, 1381. Stahl, 1382.

Erprobte Balance-Waagen

(5 Jahre Garantie) zu jedem Gebrauche, Geschäfte und Zwecke verwendbar, auf der höchsten Stufe ihrer technisch-mechanischen Vollendung, unübertroffen in ihrer zierlichen Ausstattung, ihrer Genauigkeit, Ausdauer, Feinheit und praktischen Verwendungsweise.

Tragkraft: 1, 2, 4, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80 Pfd.
Preis: 5, 6, 7 1/2, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 27 1/2, 30 fl.

Schalen derselben, nehmbar, werden zu jedem Zwecke, Geschäfte und Gebrauche anpassend geliefert. Balance-Waagen markiren als Minimum sichtlich 1/2 Pfd.

Geschmiedete, von der k. k. Zementröhrenfabrik in Wien geprüfte und gestempelte Decimalkwaagen vierediger Form (5 Jahre Garantie), unübertroffen in ihrer Sicherheit, Genauigkeit und Dauerhaftigkeit.

Tragkraft: 1, 2, 3, 5, 10, Preis: fl. 18, 21, 25, 35, 45, Tragkraft: 15, 20, 25, 30, Preis: fl. 55, 70, 80, 90, Tragkraft: 40, 50 Ctr., Preis: fl. 100, 110.

Hierzu nötige Gewichte äußerst billig.

Meßwaagen zur Abwaage von Oehen, Schweinen, Schafen, Küllern etc. (10 Jahre Garantie).
Tragkraft: 15, 20, 25, 30, 40 Ctr.
Preis: fl. 100, 120, 150, 180, 200

ohne Geländer, oder mit nötigen Gewicht. Mit Holzgeländer incl. Gewicht je Waage um 15 fl. höher; mit eisernem, aber einschließend der Gewichte, jede Waage um 50 fl. theurer.

Brückenwaagen zur Abwaage beladener Last- oder Frachtwägen und eines oder mehrerer Stücke Vieh:
Tragkraft: 50, 60, 70, 80, 100, 120, 150, 200, 300 Ctr.
Preis: fl. 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 750, 900.

Ferner alle anderen denkbaren Waagen und Gewichte. Zusätzliche Preiscurante gratis und franco. Bestellungen gegen Geldeinsendung oder Nachnahme werden prompt ausgeführt.

Waagen- und Gewichte-Fabrik und Brückenwaagen-Bauanstalt von L. Bugányi & Co. in Wien.

Niederlage: Stadt, Singerstraße No. 10 in Wien. 11-12

SELLERIE-ELIXIR.

Die wohltätige Wirkung der Sellerie auf den Harn- und Geschlechts-Apparat war schon in den ältesten Zeiten bekannt und benützt. Das namentlich aus der orientalischen Pflanze auf das sorgfältigste dargestellte Elixir wirkt angenehm erregend und belebend auf den ganzen Organismus, stellt die erschöpfte Thätigkeit der betreffenden Organe wieder her und erhält bei längerem Gebrauche die Functionen derselben bis in das späteste Alter.

Eine Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet fl. 3 und ist zu bekommen in der Apotheke „zum rothen Krebs“ am Hohen Markt in Wien, ferner in Hermannstadt bei J. F. Schneider. Bei Verschreibung 20 fr. für Emballage. 21-24

Die **Bautischlerei** des **Benedik Weinkopf** in Wien, Landstraße, Neulinggasse No. 4, empfiehlt sich zur Aufertigung aller Arten von **Bau-, Comptoir- und Gewölbe-Einrichtungen** zu den entsprechend **billigsten Preisen**. Aufträge werden stets angenommen und auf das Prompteste effectuirt. 8-24

Fabriks-Niederlage für ganz Siebenbürgen

Franz Assanek,
Fabriksinhaber in Wien,
Mariahilf, Stumpergasse No. 17,
beehrt sich hiermit seinen p. t. Geschäftsfreunden in Siebenbürgen die höfliche Anzeige zu machen, daß er seine in Hermannstadt gehabte Fabriks-Niederlage dem Herrn **J. B. TEUTSCH** in Schäßburg übertragen hat, in welcher vorzugsweise carrirt, geblumt, melirt, Schmür- und Piqué-Barchent, Wintertücher in vier Sorten, dann Weisswaren, nämlich: Batist, Percails, Clairs, glatte und saconirte Molls und Mousse-lins, sowie noch viele andere Artikel in größter Auswahl vorräthig sind. Nachdem daselbst zu den Wiener Fabrikspreisen verkauft wird, steht er einem gefälligen zahlreichen Zuspruche entgegen und bittet seine verehrten Herren Committenten in Siebenbürgen, die Aufträge für ihn an seine Fabriks-Niederlage in Schäßburg — Marktplatz No. 202, im ersten Stock — zu leiten.

bei **J. B. Teutsch** in Schäßburg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 36-152

Gegründet



im Jahre 1849.

Kundmachung.

Die erste in der ganzen österr.-ungarischen Monarchie rühmlichst bekannte kais. königl.

Sof-Leinenwaaren-Fabriks-

Wäsche-Confections-Niederlage

„zum weissen Ross“,
Taborstrasse No. 6 in Wien.

beehrt sich hiermit ihren P. T. Kunden die Vergrößerung des neu assortirten Establishments anzuzeigen und erlaubt sich gleichzeitig auf den nachfolgenden um 25 pCt. abermals ermäßigten Preis-Courant aufmerksam zu machen, wonach den P. T. Kunden ein enormer Vortheil gegen jeden Ausverkauf erwächst.

Preis-Courant.

Eigene Erzeugung von Leinen- und Shirting-Wäsche für Herrn und Damen; reine und geschmackvollste Ausführung nach neuester Façon.

Herren-Hemden.
Aus echter Weisgarneleinwand fl. 1.60, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Leinen-Unterhosen.
Deutsche, ungarische und französische Façon fl. 1.10, 1.40, 1.80, 2, 2.50.

Damen-Hemden.
Aus echter Weisgarneleinwand glatte Façon fl. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947,